

Börsenblatt  
für den  
Deutschen Buchhandel  
und für die mit ihm  
verwandten Geschäftszweige.  
Herausgegeben von den  
Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

Nº 57.

Dienstags, den 21. Juni

1842.

Presnöthen\*).

Wenn es nicht zu schmerzlich an sich wäre, so könnte man sich freuen, wie sich jetzt die geistige Stellung Preußens zu dem übrigen Deutschland geändert hat. Es gab eine Zeit, wo der Süden sich bedeutend von uns abgewandt hatte, weil man daselbst, der rosigsten Hoffnungen voll, mit gleichen Füßen mitten in die größte Freiheit hineinspringen wollte und mit einiger Geringsschätzung, zum mindesten mit großer Kälte auf die Brüder im Norden, oder doch auf die Regierung blickte, welche damals keineswegs geneigt schien, den liberalen Tendenzen einigen Spielraum zu gönnen. Dass man damals manches übertrieb, wer wird es leugnen? Aber bei alledem war keine Gefahr. Wenn die Kammer eines kleinen Staates sich zum Vormund des ganzen Deutschlands aufwerfen, sich als Schiedsrichterin in den großen europäischen Angelegenheiten gerufen wollte, so wäre dies lächerlich gewesen, wenn nicht doch ein tieferer Sinn darin gelegen hätte, der nämlich, dass jene Männer, da Alles, was Deutsch hieß, schwieg, wenigstens ihre Stimme für das wollten laut werden lassen, was sie für recht hielten. Gedenfalls war diese Intervention von keinen gefährlichen Folgen begleitet, noch weniger das, was über die inneren Verhältnisse gesprochen wurde. Trotzdem wurden alle Mittel angewendet, welche den Regierungen zu Gebote standen, um diesen freisinnigen Aufschwung zu lähmen, und es trat bald eine verhältnismäßige Stille ein. Mag sein, dass jene Zeit nicht geeignet war, die Liberalität zu fördern, dass auswärtige Einflüsse zu befürchten waren, dass die Aufrégung weiter gehen konnte, als man zu übersehen vermochte. Ueberdies waren wir alle noch politische Kinder und Kinder fürchten Gespenster. Aber was

ist jetzt geschehen, dass die Gouvernements im Süden unseres Vaterlandes noch ihre Besorgnisse nicht verhehlen? Sie haben die öffentliche Sprache in ihren eignen Ländern gedämpft, und damit noch nicht zufrieden, haben sie auch erwirkt, dass in anderen Ländern über ihre Angelegenheiten nicht frei gesprochen werden darf und das zu einer Zeit, wo Preußen seiner Presse freien Lauf lässt. Wir wiederholen, dies ist eine traurige Erscheinung, obgleich wir uns beinahe freuen könnten, dass dieselben Völker jetzt mit Vertrauen auf uns blicken, die sie noch vor Kurzem so weit hintec sich zurück wählten. Aber diese Freude ist eine sehr getrübt, denn es ist uns gar nicht darum zu thun, voraus zu sein, sondern vielmehr in ganz Deutschland in allen Beziehungen eine einzige Konvenienz zu haben. Was will man in Baden, in Württemberg, was fürchtet man? Ein constitutioneller Staat, der nicht eine durchaus offene Sprache verträgt, ist ein Un ding und besonders da müssen die Regierungen sich sehr schwach fühlen, wo sie dieselbe zu unterdrücken bemüht sind. Gerade in constitutionellen Staaten ist die Freiheit der Rede das Sicherheits-Ventil, welches jede Gefahr abwendet und das richtige Gleichgewicht herstellt, indem sie den Regenten zu rechter Zeit aufmerksam macht, wann ein System zu ändern ist. Für die Regierenden, die Minister, mag die offene Sprache allerdings unbequem sein, weil sie sich oft mit den Fürsten verwechseln, ihre Stellung daher als inamovibel, sich selbst für unfehlbar halten; aber das Land ist nicht wegen ihrer, der Beamten, da, und ihr Posten soll nicht gemäßlich sein, sondern eine schwere Pflicht, die stündliche Aufmerksamkeit erfordert. Man unterdrückt die lauten Männer, aber nicht sie, die stillen Unzufriedenen sind die gefährlichsten. Man will jetzt den Zeiger der Uhr zurückstellen, aber die Zeit geht deshalb doch vorwärts und nur das Uhrwerk wird zerstört. Ancillon hat zwar gesagt, in constitutionellen Staaten sei die Pressefreiheit gefährlicher, als in den rein monarchischen. Wir glauben aber nicht, bei aller Achtung

\* ) Wir werden veranlaßt, diesen Artikel der Aachener Zeitung vom 12. Juni hier aufzunehmen, und thun dies um so lieber, als wir auch darin ein Zeichen des anbrechenden Tages erkennen, der hoffentlich bald in vollem Glanze erscheinen wird.

d. R.

9r Jahrgang.

105

für diesen ausgezeichneten Denker, daß die Erfahrung oder die Theorie diesen Satz zulassen wird. Wir kennen heutiges Tages keinen absoluten Staat mit voller Pressefreiheit, wohl aber constitutionelle Länder und wo ist der Schaden, welchen in England, in Belgien, ja selbst in Frankreich die Pressefreiheit anstiftete? In beiden erstern Staaten hat die Presse die höchste Freiheit, eine Partei schreibt unumwunden, ja oft frech über die andere, keine Persönlichkeit wird verschont — leidet das Wohl des Ganzen, leidet die relative Wahrheit darunter? Nirgend. Wir, außerhalb der Parteien stehend, mögen manchen Sieg für unrecht, die absolute Wahrheit zuweilen in der unterliegenden Sache finden, aber darauf kommt es nicht an, sondern was der größte Theil der Nation am besten, für seine zeitweiligen Bedürfnisse für angemessen findet, was seiner augenblicklichen Stellung am dienlichsten ist. In England und Belgien läßt sich niemand irren, sondern findet aus den entgegengesetzten Bewegungen den Weg heraus, den er einzuschlagen hat. Auch die französische Presse verdient nicht, daß man obenhin den Stab über sie breche. Nicht sie ist schuld an den dortigen Verhältnissen, sondern die Verhältnisse sind schuld an ihrem Standpunkte. Sie ist ohne Haltung, matt, voller Widersprüche, aber sie ist nur der Spiegel der jüngsten Gesellschaft, die müde, karakterlos ist, alles daran gegeben hat, um nur zu genießen. Trotzdem hat sie Einen Halt nicht verloren, und wie durch die Gesinnung der Nation, so durch die Presse zieht sich doch immer der rothe Faden der Nationalität, des Patriotismus, der oft falsch verstanden sein mag, aber doch immer ehrenwerth bleibt. Nein, nicht die constitutionellen Staaten haben die Pressefreiheit zu fürchten, sondern sie sind zu bedauern, wenn sie in diesem Punkte hinter absoluten Staaten zurückbleiben zu müssen glauben. Baden und Württemberg können sie so gut vertragen, wie Preußen, desto schlimmer für sie, wenn sie uns nachstehen. Auch bei uns erheben sich Stimmen dagegen, aber sie kommen nicht von oben, sie fliehen sogar in auswärtige Zeitungen, um sich Luft zu machen und von da, aus fremdem Sumpfe, zu warnen. Die Warnung kommt etwas früh, denn was ist bis jetzt noch geschehen, um sie hervorzurufen? Es kann nur die Furcht vor der Zukunft sein, welche sie veranlassen kann. Wir sehen dieser Zukunft mit großer Ruhe entgegen. Die Presse regt bei uns nicht auf, sie spricht nur aus, was von Bielen gewünscht wird, und einer Regierung muß es doppelt willkommen sein, diese Wünsche kennen zu lernen, wenn die Presse das einzige Organ ist, durch welches sie sie erfahren kann. Diese Wünsche mögen zuweilen unpassend sein; der ausgesprochene Tadel gegen eine Maßregel, gegen einen Verwaltungszweig mag auf Irrthümern beruhen — zugegeben. Aber um so mehr muß es der Regierung darum zu thun sein, diese falschen Ansichten zu berichtigten. Die Zeit ist nicht mehr, wenn sie je erachtete, wo Alles gut war, weil es von oben kam; es ist Niemand mehr, der nicht seinen Maßstab anlegte, wenn dieser oft auch nicht ausreicht. Aber gerade deshalb festigen sich die Irrthümer um so mehr, wenn es kein Organ gibt, das frei, von einem höhern Standpunkte aus sich eine Richtschnur wählt, und es der Regierung möglich macht, wenn auch diese fehlte, die Wahrheit nach

ihrem besten Ermessen herzustellen. Unsere Presse beschäftigt sich jetzt vielfach noch mit sich, aber es fehlt ihr durchaus nicht an ernstem Stoff für die Besprechung: sie hat vorzugsweise auf eine größere innere Einigkeit Deutschlands zu wirken, auf eine Verschmelzung der Völker, denn der Zollverein allein thut es nicht, so lange noch jedes Ländchen seine eigenen Gesetze hat, die politischen Verhältnisse noch oft Einzelner Willkür Preis gegeben sind; für die Ausbildung unserer eigenen geistigen, politischen und materiellen Zustände ist noch ein weites Feld offen, das noch nicht umpflegt, geschweige besetzt ist. Sache der Presse ist, hier rüstig Hand anzulegen, Sache der Regierung, der Wahrheit ihrer Stimme Gehör zu geben, wo sie unwahr ist, sie zu berichtigen. Die vornehme Verachtung ist nicht mehr an der Zeit, und ist auch, wo sie ausgesprochen worden, nicht innerlich gemeint. Die Regierung trete mit dem guten Selbstbewußtsein, das ihr inne wohnt, daher stets offen auf, wo Falsches, was Böses wirken könnte, geäußert wird, und berichtige kurz und bündig. Erst aus einem solchen Wechselwirken, welches gegenseitige Achtung begründet, wird sich ein wahrer Gewinn für das allgemeine politische Gedeihen entwickeln. Schon das wäre ein Gewinn, daß man dann nicht mehr Artikel in fremden Zeitschriften für offizielle oder offiziöse Erklärungen der Regierung hält, wie dies jetzt einem in dem Hamburger Correspondenten enthaltenen widerfährt. Obwohl mit Unrecht, denn wenn eine Regierung, wie die unsrige, sich gegen eine Richtung, wie z. B. gegen die sich jetzt in Ostpreußen offenbarende ausspricht, so thut sie dies in einem würdigern Tone, nicht durch Schmähungen oder Verdächtigungen. Parteien mögen sich falsche Zwecke unterschieben und dies unter sich ausmachen, aber ein Gouvernement geht gerade durch. Man beleidigt daher eine Regierung, wenn man ihr solche Entgegnungen zumuthet und ist man überzeugt, es sei nur die Leistung eines gewöhnlichen, d. h. eines sehr gewöhnlichen Correspondenten, so thut man ihm zu viel Ehre an, wenn man seine Insinuationen veröffentlicht, ohne ihn zugleich dafür zu strafen. Er macht sich auf seine Art lustig, über die Bestrebungen derer, welche es für möglich halten, daß der Staat bestehen könne, selbst wenn er nicht absolutistisch wäre, selbst wenn er außerhalb der Kirche stände. Wenn das Alles so unmöglich ist, warum sich zugleich so darüber ereifern? Aber er ist überzeugt, es sei der Opposition selbst gar nicht ernst gemeint, die Journalisten, die solche Verwegenheiten äußerten, wollten nur, wie die französischen Minister werden. Es ist wahr, es gibt wenig französische Minister, selbst unter den besten, die nicht zugleich Journalisten gewesen wären, aber wer wird eine solche Schmach bei uns für möglich halten? Guter Gott, ein Zeitungsschreiber, der nicht einmal das dritte Eramen gemacht hat, Minister! Nein, so verbrecherisch ist Keiner, daß er einen solchen Gedanken hegte. Aber gibt es denn keinen Patriotismus mehr, als den bezahlten? Wir haben eine bessere Meinung von der Regierung, von dem Volke; wir wollen nichts, als unsere Pflicht thun, wie wir sie nach besten Kräften erkennen; wir wissen, daß mit Anregen und gelegentlichem Opponiren keine Belohnungen zu gewinnen sind, aber es gibt nun einmal für manche Menschen etwas Höheres, als diese, das ist die Achtung, welche niemand, selbst

der Angegriffene nicht, dem reblichen Streben versagen kann. Es steckt in der Opposition, selbst wenn sie sich hier und da irrt, oft mehr Patriotismus, als in der ewigen Liebedienerei.

#### Inconsequenz der Censur.

In Nr. 51 des Börsenblattes steht unter der Rubrik „Mannichfaltiges“ eine Notiz, der Zeitung f. d. deutschen Adel entlehnt, in welcher die allerdings mit Unrecht für allzustreng gehaltene preußische Censur mit der sächsischen Doppelcensur zum Vortheil der ersteren verglichen wird. Die preußische Censur ist sogar in Folge der neuesten Verordnungen mitunter sehr freisinnig, aber eben die Inconsequenz macht sie eines Staates, der seine Unterthanen an allen Orten mit gleichen Rechten und Pflichten zu regieren strebt, unwürdig. Wir haben Beispiele in Preußen, daß Zeitungsartikel, die in einer Provinz ohne den geringsten Anstoß gedruckt wurden, in der andern die Censur nicht passirten, ja letztere soll sogar mitunter zu anderen Zwecken benutzt werden, z. B. zur Stütze und Hebung der preuß. Staatszeitung. Es soll Districte geben, deren politische Blätter aus dem Grunde nichts aus der Staatszeitung entlehnern dürfen, um derselben dadurch keinen Schaden zu thun, und so geschieht es denn zuweilen, daß diese bedrückten Redaktionen bei sehr interessanten Aufsäßen die Quellenangabe vermeiden, was in solchem Falle einige Entschuldigung finden möchte. Ferner steht nach den bisherigen Erfahrungen zu vermuten, daß schwerlich eine Schrift, wie die Waleströde'sche, in welcher mit einem fast ungebührlichen Hohne die Ordensverhältnisse insbesondere abgesertigt werden, in Berlin einen Censor gefunden hätte. Dies lehrt uns, daß Gleichheit nur mit volliger Freiheit sich paart. — Die zu ihrer Zeit erfolgte Confiscation des Buches über den Prozeß und Tod der Bergischen Herzogin Jacobe, bekannter unter den Namen Jacobe von Baden, herausgegeben von Eustodis ic. (Düsseldorf, Schreiner), welches ebenfalls mit preuß. Censur gedruckt worden war, widerlegt auch die letzte Behauptung in der oben bezeichneten Notiz. — e.

#### Zurücknahme des Verbots des Hoffmann & Campe'schen Verlags in Preußen.

In Folge des Brandunglücks wurde das unterm 8. December v. J. erlassene Debitsverbot des Hoffmann u. Campe'schen Verlags in Preußen unterm 8. d. M. wieder aufgehoben. Die betreffende Ministerialverfügung lautet wie folgt:

„Se. Maj. der König haben sich durch das Unglück, welches die Campe'sche Buchhandlung zu Hamburg bei dem großen Brande dortselbst betroffen hat, allernächst bewogen gefunden, das unterm 8. Dec. v. J. von uns erlassene Debitsverbot Ihrer Verlags- und Commissionsartikel wieder aufzuheben. Es ist deshalb heute wegen Freigabe des Verkehrs mit der Buchhandlung Hoffmann u. Campe das Erforderliche von uns verfügt worden. Indem wir die gedachte Buchhandlung hieron in Kenntniß setzen, sprechen wir die Erwartung aus, daß dieselbe künftig bemüht sein werde, jeden Missbrauch der wieder erhaltenen Debitserlaubnis zu vermeiden. Berlin, den 8. Juni 1842. Die Minister: des Innern und der Polizei, v. Rochow; der geistlichen, Unterrichts- und Medicinalangelegenheiten, Eichhorn; der auswärtigen Angelegenheiten, v. Bülow.“

#### Gedanken und Glossen.

Wenn man jetzt manche Etablissements-Circulaire bekommt und sieht nach dem Orte, wo sich der neue Herr College etabliert hat oder etablieren will, so muß man sich oft fragen: wo liegt das Ding? \*) Denn aus seinem eigenen früheren geographischen Unterricht weiß man sich nicht zu erinnern, den Ort je erwähnen gehört zu haben. Schlägt man in der Geographie nach, so findet man oft auch gar nicht einmal den fraglichen Ort angeführt, so unbedeutend ist er bisweilen. — Vor 6 oder 7 Jahren sagte Schreiber dieses einmal in irgend einem Blatte (ich glaube im „Berliner Organ“), daß es bald so weit kommen würde, daß jedes große Dorf seine Buchhandlung habe. Der Zeit, wo sich dies verwirklichen wird, gehen wir immer mehr entgegen, denn die Zahl der neuen Etablissements vermehrt sich, namentlich in Preußen, unglaublich und für alle Handlungen Besorgniß erregend, denn diese Concurrenz nützt nicht, sondern schadet vielmehr ungeheuer, wie sich jeder solide College eingestehen muß.

Merkwürdig ist es, wie leicht neue Etablissements Credit erhalten. Kaum erscheint eine neue Sortiments-Firma, so ist auch Freude in Israel, wollte sagen unter den Verlegern. Man glaubt, eine neue Quelle des Absatzes sei gefunden, der neue Herr College werde die Bücher, welche von ältern Handlungen nicht abgesetzt werden konnten (wahrscheinlich doch aus triftigen Gründen nicht abgesetzt werden konnten!), nun gewiß unterbringen, und nun schickt man immer frisch darauf los, Altes und Neues, was begehrt wird. — Ob man dadurch ältern Geschäftsfreunden Schaden zufügt und deren Geschäfte stört (denn was in Städten, oder in deren Nähe, wo bereits Buchhandlungen bestehen, durch neue Handlungen abgesetzt wird, wird doch natürlich den bereits bestehenden entzogen); ob die neue Handlung unbedingt Credit verdient; ob überhaupt das neue Etablissement zweckmäßig ist, darnach wird in den wenigsten Fällen gefragt. Oft freilich haben die Herren Verleger ihre Zuvorkommenheit bitter zu bereuen! Doch die Erfahrung hat noch nicht weiser gemacht! — Daß es freilich viele Ausnahmen giebt, daß nämlich manche Verleger erst genau prüfen, ob die Eröffnung eines neuen Contos nützlich und räthlich ist, das gestehe ich gern zu. Aber unbestritten bleibt es wohl, daß man zu freigebig im Buchhandel mit dem Credit ist. — Daher auch nun die vielen Lamentos über schlechte Zeiten, über schlechte Zahler, über wenig Absatz in unsern Blättern von Seiten der Herren Verleger. Aber meine Herren, bedenken Sie doch: kann es anders sein? — Tragen Sie nicht selbst die Schuld an den Uebeln und Gebrechen in unserm Geschäft größtentheils?!

Auch mit den Empfehlungen junger Etablissements ist es oft nicht so wie es sein sollte. — Man empfiehlt oft junge Männer, die man gar nicht genau kennt; ja es ist schon vorgekommen, daß jemand empfohlen wurde, dessen Kenntnisse, Fähigkeiten und Vermögen

\*) Liegt es in Sachsen, in Preußen, in Österreich, in Russland, Polen oder wo sonst? —

umstände der Empfehlende gar nicht kannte, und die Empfehlung geschah nur deshalb, weil der Empfehlende vielleicht den Vater, Onkel, Bruder oder einen sonstigen Verwandten oder Bekannten des Empfohlenen kannte, gegen den er Rücksichten zu nehmen müssen glaubte, als dieser Vater, Onkel, Bruder ic. um eine Empfehlung für den neuen Collegen bat. — Was soll man zu solchen Empfehlungen sagen? Kann man darauf etwas geben? Sind sie recht gegenüber den Collegen, welche solche Empfehlungen mit dem Etablissements-Circulair zugeschickt erhalten?

N—n.

M—.

**N u g e.**

Die Herren Gebr. Reichenbach in Leipzig sezen Knebel's Nachlaß, 3 Bde., im Preise auf 1 Thlr. 12 Gr. herab, versenden das Buch aufs Neue und erlauben sich, folgende unwahre Notiz auf die Faktur drucken zu lassen:

"Um unsern Vorrath von Knebel's Nachlaß aufzuräumen — dessen Vertrieb seither durch ein Verbot, welches öffentliche Ankündigungen in den Königl. Preuß. Staaten uns nicht gestattete, sehr gehemmt wurde — haben wir ic. ic." Ein Werk auf diese Weise flott machen wollen, ist kein

redliches Verfahren. Das Werk ist nicht verboten und die Anzeige desselben auch nicht. Wird Preußen denn nicht schon hinlänglich geschmäht, verläumdet, verkehrt und verfolgt? Muß es auch noch die Sünden verschulter Buchhändler-Speculationen büßen, indem man Verbote und Bedrückungen fingiert, um Neugier oder Mitleid des Publikums zu wecken?

Börse in Leipzig am 20. Juni 1842. Im Wierzbenthaler-Zus.	Kurze Zeit.	2 Monat.	3 Monat.
	Ang. Gesucht.	Ang. Gesucht.	Ang. Gesucht.
Amsterdam . . . .	140½	—	—
Augsburg . . . .	102½ —	—	—
Berlin . . . .	99½ —	—	—
Bremen . . . .	— 109½	—	—
Breslau . . . .	99½ —	—	—
Frankfurt a. M. . .	102½ —	—	—
Hamburg . . . .	150 —	— 149	—
London . . . .	— —	—	6.22½ —
Paris . . . .	80½ —	—	—
Wien . . . .	104 —	—	—
Gouisd'or 9½, Holl. Due. 4½, Rais. Due. 4½, Preßl. Due. 4½, Pass.-Due. 4½, Conv.-Species u.-Gulden 4½. Conv.-Zehn- u.-Zwanzig-Rt. 4½.			

Verantwortlicher Redacteur: J. de Marle.

**Bekanntmachungen.****Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.**

[3108.] In unserm Verlage erscheint folgendes interessante Werk:

**Die Mainufer und ihre nächsten Umgebungen**  
historisch, topographisch, malerisch dargestellt.  
Als Handbuch für Freunde heimathlicher Ortskunde,  
so wie auch als Wegweiser für Reisende.  
In Verbindung mit mehrern Gelehrten herausgegeben von  
**Dr. L. Braunfels.**

Mit 48 Stahlstichen und einer Stromkarte vom Main.

Dieses Werk erscheint vom Juli d. J. anfangend in monatlichen Lieferungen von 3 Bogen Text und 3 Stahlstichen im Format des romantischen Deutschlands à 11½ Mfl (9 gfl) oder 36 kr. und wird gewiß vermöge seines gediegenen Inhaltes, sowie auch seiner prachtvollen Ausführung allen Besitzern des romantischen Deutschlands willkommen sein. Wir bitten, dasselbe Ihren sämtlichen Abnehmern auf das romantische Deutschland und ähnliche Unternehmungen zur Ansicht mitzutheilen und darnach Ihren Bedarf à cond. zu wählen.

**C. Etlinger'sche Verlagshandlung u. Buchdruckerei.**

[3109.] Bei W. Levysohn in Grünberg erscheint:  
Hundert deutsche Volkslieder für Jung und Alt. 12.

2½ Mfl (2 ggfl) m. ¼.

Bei fester Bestellung 10/1, 25/3, 50/7, 100/15. — 115/100 auf einmal festgenommen mit 50%. Bei 28/25 fest verlangte Expl. ein Inserat.

[3110.] Bei mir ist unter der Presse und wird in ca. 14 Tagen nach dem Maukeschen Novitäten-Wahlzettel versandt:

**P r e d i g t****R e d e n**

bei der Confirmation zu St. Johann Saarbrücken  
am 8. Mai 1842

gehalten

von

**Dr. W. Follenius,**

Oberpfarrer und Schul-Inspector.

gr. 8. geh. fein Velinp. 7½ Mfl.

Der Ertrag ist zur Unterstützung der durch den Brand verunglückten Bewohner Hamburgs bestimmt.

Saarbrücken,

den 12. Juni 1842.

**Heinr. Arnold.**

**Anzeigen neuer und älterer Bücher, Musikalien u. s. w.**

[3111.] Durch alle Buchhandlungen ist von mir zu beziehen:  
**Leben und aus dem Leben merkwürdiger und erweckter Christen aus der protestantischen Kirche.** Von Johann Arnold Kanne. Zweite Ausgabe. Zwei Theile. Gr. 8. Geh. 1 1/2 15 Mfl.

Ich habe dieses treffliche Werk aus dem Verlage von J. C. Dresch in Bamberg angekauft und, um demselben eine größere Verbreitung zu sichern, den Preis bedeutend ermäßigt.  
Leipzig, im Juni 1842.

**J. A. Brockhaus.**

[3112] **Statt Wahlzettel.**

In unserm Verlage ist so eben erschienen:

**Geschichte  
des  
Feldzuges in Sachsen  
im Jahre 1813.**

Nach größeren Werken im Auszug bearbeitet von L. Celner. Mit angehängter Lebensbeschreibung des königl. preußischen Feldmarschalls Blücher und Darstellung der preußischen Militärverfassung. Mit Blüchers Bildnis. In Umschlag geh. 24 Kr. — 7½ Mpf (6 ggf).

Diese Volkschrift versenden wir nicht unverlangt, und ersuchen daher die verehrt. Handlungen, welche sich Absatz versprechen, um ges. Angabe des Bedarfs; für Norddeutschland liefert dasselbe Herr F. L. Herbig in Leipzig für seine eigene Rechnung aus.

Neutlingen.

**B. G. Kurs'sche Buchhdsg.**

[3113.] In meinem Verlage erschien und wurde als Neuigkeit und Fortsetzung versandt:

Die  
Unmöglichkeit  
der  
**Emanzipation der Juden**  
im  
christlichen Staate.

Als Entgegnung historisch nachgewiesen  
von

**Dr. W. B. Frankel.**

gr. 8. brosch. Preis 22½ Mpf (18 ggf) ord.

**Glück**

von  
**Friedrich Wilhelm Krummacher.**

Zweiter Band.

gr. 12. brosch. Preis 1 ⅔ 10 Mpf (1 ⅔ 8 ggf) mit ¼.

Das

**Licht am Abend.**

Ein  
Wort über Israels Zukunft  
von

**M. J. F. E. Sander.**

gr. 8. brosch. Preis 7½ Mpf (6 ggf) ord.

Eberfeld, Juni 1842.

**Wilhelm Hassel.**[3114.] **Für Verlagshandlungen!**

Der Kürze halber wird hierdurch zum Verlage folgendes Werk offerirt: Der **Hambacher**, historischer Roman aus der neuesten Zeit. Die Ereignisse in Polen, Frankreich, Hambach und Frankfurt bilden die historische Grundlage dieses höchst interessanten romantischen Gemäldes. Das Werk bildet 3 Bände, jeden zu 16 bis 20 Bogen. Das Nähere auf Anfragen unter Adresse M. v. K., welche Dr. R. Weigel in Leipzig befördern wird.

[3115.] So eben wurde von uns als Fortsetzung und als Neuigkeit versandt:

Ellendorf, Dr. J., Historisch-kirchenrechtliche Blätter für Deutschland. III. Band 4. Heft.

Der Schutzoll auf fremde in die deutschen Zollvereinstaaten eingehende Baumwolltwiste, aus dem Gesichtspunkte der Weberei und Spinnerei beleuchtet.

**Düncker & Humblot.**

[3116.] Von G. L. Tripsche in Leipzig wurde an alle Handlungen, welche unverlangt Nova annehmen, versendet:

**APPIANOΣ. ANONTMOI TPEΙΣ. ΑΓΑΘΟΗΕΜΠΟΣ. TEMAXIA ΔΤΟ.** Arriani periplus pontEuxini. Anonymi periplus ponti Euxini, qui Arriano falso adscribitur. Anonymi periplus ponti Euxini et Macotidis Paludis. Anonymi mensura ponti Euxini. Agathemeri hypotyposes geographiae. Fragmenta duo geographica. Graece et latine additis H. Dodwelli, F. Osanni allorumque dissertationibus, atque Stuckii, Tennulii, Vossii, Gronovii, Hudsoni, Bastii, Köhlerii, Gailii filii, Letronnii, tum integris tum selectis suisque notis edidit

**S. F. Hoffmann, Dr. phil.**  
8maj. broch. Preis 2 ⅔.

**Aus Haß, Liebe.**

Roman

von Amalie Schoppe, geb. Weise.  
2 Theile. 8. Preis: 2 ⅔ 15 Mpf.

**Herrmann, G. A.**, Französische Orthoepie als ein auf den Sprachorganismus gegründetes System, mit einem praktischen Anhange des Interessantesten neuer Literatur.  
8. geh. Preis: 20 Mpf.

**Kirschbaum, Dr.**, der jüdische Alexandrinismus, eine Erfindung christlicher Lehrer. Oder Beiträge zur Kritik jüdischer Geschichte und Literatur. 2. Buch: Jüdisch-hebräische Originale und jüdisch-griechische Übersetzungen. 2. Lieferung: Zeitbestimmung der Rückkehr aus der babylonischen Gefangenschaft. gr. 8. 5 Mpf.

— Vorschläge betreffend einige gesellschaftliche Institutionen. gr. 8. broch. 5 Mpf.

Grünwald, Rabbiner, Israels Trost und Hoffnung vorgetragen am Samstag den 31. Juli 1841 in der Synagoge zu Lehrensteinsfeld, nebst Anhang. broch. 4 Mpf.

\***Jude und Nichtjude**, eine Erwiderung auf die Schriften der Triple-Allianz der Herrn D. D. Holdheim, Salomon und Frankfurter, von einem Unbenannten. gr. 8. broch. 6 Mpf.

Ueber die Rabbinenwahl in Breslau. Goldberg 1840. 8. 5 Mpf.

\*Klatzko, דודאים, Violae, Sylloge haebraicorum carminum atque narrationum. 8. Velinp. broch. 15 Mpf.

\*Lwowitsch, Dr. J. B., Jüdische Absonderung! Erwägung einiger Bedenken gegen die „Emancipation der Juden.“ 8. Königsberg 1842. broch. 5 Mpf.

Die mit \* bezeichneten werden nur auf feste Rechnung geliefert.

[3117.] In unserm Verlage erschien und liegt zum Versenden bereit:

**Benkert, J. N.**, vollständiger Hufbeschlag. gr. 8. geh. 1  $\frac{1}{2}$  12½ Ngr. (1  $\frac{1}{2}$  10 ggr.) oder 2 fl. 24 kr.

**Braunfels, Dr. L.**, die Mainufer und ihre nächsten Umgebungen, historisch, topographisch, malerisch dargestellt. Mit 48 Stahlstichen und einer Stromkarte vom Main. gr. 8. 1. Heft. 11¼ Ngr. (9 ggr.) oder 36 kr.

**Eckartshausen, Hofr. v.**, Gott ist die reinste Liebe. Meine Betrachtung und mein Gebet. Neueste einzig recht-mäßige Original-Pracht-Ausgabe mit 3 schönen Stahlstichen und gestochenen Titel. 8. Weiß Belin-Druckpapier. 15 Ngr. (12 ggr.) oder 54 kr. Feinstes Belinpapier 25 Ngr. (20 ggr.) oder 1 fl. 30 kr.

**Erzählungen und Gespräche zur Erweckung und Belebung sittlich religiöser Gefühle.** Zunächst für Böblinge in Taubstummenanstalten. fl. 8. geh. 8¾ Ngr. (7 ggr.) oder. 24 kr.

**Frisch, Ph.**, der im Geiste und Namen Jesu Christi betende katholische Christ. Ein Gebet- und Andachtsbuch für Alle, die das Heil ihrer Seele lieben. Fünfte, verbesserte und vermehrte Prachtausgabe mit 3 schönen Stahlstichen und gestochenen Titel. 8. Weiß Belin-Druckpapier. 15 Ngr. (12 ggr.) oder 54 kr. Feinstes Belinpapier 25 Ngr. (20 ggr.) oder 1 fl. 30 kr.

— Jesus Christus, meine Wahrheit und Liebe. Ein Gebet- und Andachtsbuch für katholische Christen. Prachtausgabe mit 3 schönen Stahlstichen und gestochenen Titel. 8. Weiß Druckpapier 15 Ngr. (12 ggr.) oder 54 kr. Feinstes Belinpapier 25 Ngr. (20 ggr.) oder 1 fl. 30 kr.

**Gehrig, J. M.**, der Weg zu Gott. Ein Gebet- und Be- trachtungsbuch für kathol. Christen. Vierte vom Pfc. Friz verbesserte und vermehrte Ausgabe mit 1 Stahlstich und gestochenen Titel. fl. 8. 15 Ngr. (12 ggr.) oder 48 kr.

**Juch, J.**, Hauptbedingnisse um gutes Bier zu brauen. Eine von der kgl. Regierung von Unterfranken wegen ihres gemeinnützigen Inhaltes öffentlich empfohlene Methode zum Bierbrauen. fl. 8. geh. 3¾ Ngr. (3 ggr.) oder 12 kr.

**Nack, P. A.**, vollständiges Gebet- und Andachtsbuch für fromme katholische Christen. Neueste nach seinen Schriften verbesserte und vermehrte Prachtausgabe mit 3 schönen Stahlstichen und gestochenen Titel. 8. Weiß Belindruckpapier 20 Ngr. (16 ggr.) oder 1 fl. 12 kr.

**Nakatenus**, himmlischer Palmgarten. Ein Gebet- und Erbauungsbuch für katholische Christen. Neueste vollständige Prachtausgabe mit 3 Stahlstichen und gestochenen Titel. 8. Weiß Belin-Druckpapier 1  $\frac{1}{2}$  oder 1 fl. 48 kr. Feinstes Belinpapier 1  $\frac{1}{2}$  10 Ngr. (1  $\frac{1}{2}$  8 ggr.) od. 2 fl. 24 kr.

**Nelk, Th.**, Bleibet in meiner Liebe. Ein Gebet- und An- dachtsbuch für fromme kathol. Christen. Zweite ver- besserte und vermehrte Prachtausgabe mit 3 schönen Stahlstichen und gestochenen Titel. 8. Weiß Belindruckpapier 20 Ngr. (16 ggr.) oder 1 fl. 12 kr. Feinstes Belinpapier 25 Ngr. (20 ggr.) oder 1 fl. 30 kr.

**Nickel, M. A.**, Wandle vor Gott. Ein Gebet- und An- dachtsbuch für junge katholische Christen. 2. verbesserte

Auflage mit 1 Stahlstich und gestochenen Titel. 8. Weiß Druckvelinpapier 15 Ngr. (12 ggr.) oder 54 kr.

**Parizeck, A.**, der Weg zur Seligkeit. Ein Gebetbuch für katholische Christen. Neueste verbesserte und vermehrte Prachtausgabe mit 3 schönen Stahlstichen und gestochenen Titel. 8. Weiß Druckvelinpapier 20 Ngr. (16 ggr.) oder 1 fl. 12 kr. Feinstes Belinpapier 25 Ngr. (20 ggr.) oder 1 fl. 30 kr.

Würzburg, d. 15. Juni 1842.

**C. Etlinger'sche Verlagshandlung u. Buchdruckerei.**

[3118.] Bei **Opitz & Co.** in Güstrow erschien soeben, wird jedoch nur auf Verlangen à cond. gesandt:

**Zwei Neden zur Gedächtnisfeier des Hochseligen Großherzogs Paul Friedrich Königl. Hoheit, sowie zum Regierungs-Antritte Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs Friedrich Franz III.**, gehalten im größern Hörsaal der Domschule zu Güstrow, am 18. April d. J. von dem Conrector **Wilhelm Wendhausen** und dem Professor Dr. **Friedr. Besser**, Director der Domschule. 8. gehestet. 1  $\frac{1}{4}$  Bog. 3  $\frac{1}{4}$  Ngr. (3 gGr ord.)

Was tröstet uns beim Heimgange des guten Fürsten?

**Predigt über 2. Chr. 32, 33.** Gehalten zur Gedächtnisfeier des hochseligen Großherzogs Paul Friedrich bei dem Trauergottesdienst in der hiesigen Synagoge, und auf Verlangen in den Druck gegeben von **Dr. M. Löwe**, Religionslehrer u. Prediger der hiesigen israelitischen Gemeinde. 8. geh. 1 Bog. 3  $\frac{1}{4}$  Ngr. (3 gGr. ord.)

**Amtlicher Bericht über die Versammlung deutscher Land- u. Forstwirthe zu Doberan im Septbr. 1841.** Herausgegeben von deren Geschäftsführer **Dr. Alex. von Lenkerke**; 30 Bog. gr. Lex. 8. cart. 3 Thlr. 10 Ngr. (3 Thlr. 8 gGr. ord.)

**Die größere Einheit in der protestantischen Kirche.** Ein Versuch zur Förderung kirchlicher Eintracht von **Jul. Tarnow**, Domprediger in Güstrow. 8. 4 Bog. geh. 11¼ Ngr. (9 gGr. ord.)

[3119.] An alle Handlungen, die Nova annehmen, wurde versandt:

**Wagner, Joh. Georg,** Anleitung zum Kopf- oder Denk-rechnen. 12. 6½ Bogen. 18 kr. oder 5 Mgr.

**Sinzel, Michael,** leichtfahliche Unterweisung in der Be-strachtung. Neu bearbeitet und mit Betrachtungen und Gebeten vermehrt. 12. 9 Bogen 24 kr. oder 7½ Mgr.

**Leiß, P. Rupert,** Probst des Benediktiner-Stifts Scheyern. Die wunderbare Erscheinung eines Kreuzes zu Migné im Jahre 1826. Mit Genehmigung des hochwürdigsten Erzbischöflichen Ordinariats München-Freising. 12. 2 Bogen 9 kr. oder 2½ Mgr.

Hat im Süden Deutschlands der Name Wagner schon ohnehin guten Klang, so wird das Interesse für dieses Schriftchen gewiß noch um so mehr erhöht, als dasselbe nach einem ganz neuen Verfahren das Kopfrechnen lehrt und möglich macht, daß sehr schwierige Aufgaben, ohne und mit Brüchen, im Augenblitze von Schülern von 10 und 11 Jahren zur überraschendsten Befriedigung der Prüfungs-Commissaire und competenten Männer, auf deren ausdrückliches Nachsuchen das Schriftchen veröffentlicht und bestens empfohlen wird — gelöst werden.

Obgleich das Werk in seiner jetzigen Auffassung zunächst nur für den Süden Deutschlands bestimmt ist, so können die Verhältnisse doch leicht auch für den Norden reduziert und angewandt werden. Im Uebrigen werden wir in kurzer Zeit dasselbe Werk für den Norden ausschließlich berechnet, folgen lassen. In allen Orten wo Buchhandlungen sind, haben wir das Schriftchen durch Inserate bekannt gemacht, und es wird daher wohl Nachfrage und gut sein, wenn Lager-Exemplare vorrätig gehalten werden. Eine freundliche Verwendung erbittend empfehlen wir uns Hochachtungsvollst Ergebenst

B. Schmid'sche Buchhdig.

### [3120.] Neuigkeiten und Fortsetzungen.

Correspondance militaire, recueillie par G. Schuster.

1 ¼ 20 Mgr. (1 ¼ 16 ggr.).

**Davidsohn.** Ueber die Fieber in Großbritannien und Irland. Die von d. Provinzial-Medical-Association im Jahre 1840 gekrönte Preisschrift. Aus d. Engl. übersetzt v. Dr. Melzer. 25 Mgr. (20 ggr.).

**Koneczek.** Böhmischa Sprachlehre mit der neuen Rechtschreibung.

**Pablašek.** Italien. Orthoepie.

**Lederer, Thom.** Mutter und Kind, od. Schwangerschaft, Entbindung, Wochenbett &c. 2. verbesserte und vermehrte Ausgabe. 1 ¼ 20 Mgr. (1 ¼ 16 ggr.).

**Stehlin.** Die Tonarten des Choralgesanges. fl. Fol. 2 ¼ 10 Mgr. (2 ¼ 8 ggr.).

**Tschabuschnigg.** Ironie des Lebens. 2. Ausg. 2 Thle. 2 ¼.

\***Arneith.** Synopsis numorum antiquorum. Pars II.: Numi Romani. 4 Thlr.

\***Panorama der Donau** 3. Section von Wien bis Pesth. 3 Thlr. 15 Mgr. (3 Thlr. 12 ggr.)

**Kreuß, J. B.** Allgem. montanistischer Schematismus des öster. Kaiserthums f. d. Jahr 1842. 5. Jahrg.

Binnen Kurzem werden vorstehende Artikel versandt, mit Ausnahme der mit \* bezeichneten Fortsetzungen, welche ich nur auf ausdrückliches Verlangen versende.

Wien, 4. Juni 1842.

P. Nohrmann.

[3121.] Als Neu oder in neuen Auflagen versandten wir folgende Schriften vorläufig an diejenigen verehrl. Handlungen, welche sich im vorigen Jahre für unsern Verlag mit Erfolg verwendeten; alle übrigen werden ersucht, zu wählen.

#### 1. Neu.

**F. A. Gressler,** Genetische Stufenfolge für den praktischen Elementarunterricht im Pianofortespielen, mit theoretischen und methodischen Andeutungen. Erster Theil. 310 progressive Säckchen und Übungsstücke. Ladenpreis 1 ½ 10. Subscriptionspreis 1 ¼.

**G. Gressler,** Die Sterne und ihre Bewohner, nebst Vermuthungen über unsere Zukunft, gefolgert aus astronomischen Thatsachen. (Besonders und mit Erweiterungen abgedruckt aus: Himmel u. Erde.) 2 ½ Mgr. (2 ggr.).

**Nohland,** Das Augsburgische Glaubensbekenntniß, biblisch und historisch erläutert. 12 ½ Mgr. (10 ggr.).

**Mächtliches Grauen, Gespenster, Hexen, Abnungen,** bekämpft durch belehrende Erzählung. 7 ½ Mgr. (6 ggr.).

**Engeling,** Sechs kleine Nachspiele für die Orgel. 5 Mgr. (4 ggr.).

**A. Ruze,** Predigt vom Gottvertrauen, zum Besten der durch die Feuersbrunst in Hamburg verunglückten Armen. 2 ½ Mgr. (2 ggr.).

#### 2. Neue Auflagen.

**Wandsibel,** herausgegeben von einem Lehrervereine, 4. Auflage. ½ 10.

**Handsibel,** herausgegeben von einem Lehrervereine, 12. Auflage. 1 ½ Mgr. (1 ¼ ggr.).

Dieselbe, gebunden. 2 ½ Mgr. (2 ggr.).

**Kalligraphische Vorlegeblätter** mit einem nützlichen Inhalte. 2. Auflage. 9. Abth. 6 ½ Mgr. (5 ggr.), 10. Abth. 10 Mgr. (8 ggr.).

Dieselben, 1. 2. 3. und 4. Abtheilung, 3. Auflage, jedes Heft 10 Mgr. (8 ggr.).

**Kleine Sprach- und Rechtschreiblehre** nebst einem Verzeichniß der deutschen Stammwörter; für die Hand der Kinder in Volksschulen, 7. Aufl. 2 ½ Mgr. (2 ggr.).

**G. Gressler,** Rechenbuch mit Übungsaufgaben für die Hand der Kinder in Volksschulen, 4. Aufl. Auf Pappe 1 ¼.

Dasselbe, auf Papier, brochirt ½ 10.

Dasselbe, in Heften, complett ½ 10.

**Einheitstabellen.** 2 ½ Mgr. (2 ggr.).

**A. und G. Gressler,** Musikalische Anthologie, enthaltend die beliebtesten Übermelodien, Volksweise &c. in methodischer, vom Leichtern zum Schwerern fortschreitender Stufenfolge für angehende Pianoforte-Spieler, 6. Auflage. Ladenpr. 3 ¼, Subscriptionspr. 1 ½ 10.

**A. und G. Gressler,** Musikalische Anthologie. Eine Sammlung auserlesener kleiner Lieder mit Pianofortebegleitung, in methodischer, vom Leichtern zum Schwerern fortschreitender Stufenfolge. Dritte Auflage. Ladenpreis 3 ¼, Subscriptionspreis 1 ½ 10.

**A. und G. Gressler,** Lieder für Schule und Haus. Zweite Auflage. 12 ½ Mgr. (10 ggr.).

Mit Hochachtung und Ergebenheit

Die Schulbuchhandlung des Thüringer Lehrervereins,

J. G. L. Gressler.

[3122.]

## Bu herabgesetzten Preisen!

Nachverzeichnete Werke, wovon ich theils den ganzen Vorrath, theils grössere Partheien (welche letztere mit einem \* bezeichnet sind) übernommen habe, erlaße ich um die beibemerkten bedeutend herabgesetzten Netto-Preise:

			Herabges.		Netto-Pr. fr. Ngf. fr. Ngf. 2.
			Ladenpreis.	Netto-Pr.	
Stieglitz, der Aelt. D. C. L., Beiträge zur Geschichte der Ausbildung der Baukunst. Nebst erläut. Beilagen und 25 Steindrücken. 2 Thle. Leipzig 1834. gr. 8. schön in 1 Bd. gebunden	4 —	1 16 3	—	1 21 4	
*Cours complet d'Histoire naturelle médicale et pharmaceutique, ou resumé des divers ouvrages concernant l'histoire, la description, les propriétés et l'usage des substances medicamenteuses, tirées des trois règnes; par Cuvier, Richard, Drapiez etc. 2 Vol. gr. in-8., avec un atlas de 160 planches. Bruxelles 1835. broch.	13 15	7 —			
Deutscher Musenalmanach. Mit Beiträgen von Friedr. Rückert, Nic. Lenau, L. Bedenstein u. A., und einer Composition von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Mit 2 Stahlstichen. Leipzig 1840. gr. 12. Prachtvoll gebunden	2 20	— 25 8			
Marlow, H., Gutenberg. Drama in 5 Aufzügen. Leipzig 1840. gr. 8. in eleg. Umschl. geh.	1 25	— 20 5			
* — — —, Faust, ein dramat. Gedicht in 3 Abschn. ebend. 1839. 8. = = =	1 7½	— 17 —			
* — — —, Dichter-Nachtwege. Novellistische Blätter. ebend. 1839. 8. = = = =	2 —	— 14 —			
*Sagen der Hebräer. Aus den Schriften der alten hebräischen Weisen. Nebst einer Abhandlung über den Ursprung, den Geist und Werth des Talmuds. Aus dem Englischen des Heimann Hurwitz von *r. 2 Aufl. Leipzig 1828. 8. cart.	1 —	— 14 —			
*Nord, Fr., der Mystagog oder Deutung der Geheimlehren, Symbole und Feste der christlichen Kirche. Mit 2 Steindrucktafeln und Titelvignette. ebend. 1838. gr. 8. geh.	1 22½	— 14 —			
*Justi, D. R. W., die Vorzeit. Mit 6 Steindr. Marburg 1828. 12. geb.	1 20	— 14 —			
*Weitbrecht, Prof., die Hausfrau als Basrelief-Fries in 17 Darstellungen, mit erkl. Text von F. L. Bührlein. Stuttgart 1838. qu. fol. carton.	3 —	1 13 —			

Den geehrten Buch- und Antiquariats-Handlungen bewillige ich hierauf 20% Rabatt, liefere jedoch nur gegen baar aus. Bestellzettel wolle man an meinen Commissionair Herrn L. H. Bösenberg in Leipzig gelangen lassen und deren prompten Beförderung versichert sein. Mit der Fertigung eines weit stärkeren Verzeichnisses von in Partheien übernommenen Büchern bin ich beschäftigt und wird dasselbe binnen kurzem bei meinem besagten Herrn Commissionair auf Verlangen zu erhalten sein. Frankfurt a/M., im Juni 1842.

**Bernhard Joseph Baer senior,**  
Buchhändler und Antiquar.

[3123.] Mit dem ersten Juli beginnt das  
zweite Semester von  
**August Lewald's Europa.**

(Achter Jahrgang.)

Diese Zeitschrift enthält Beiträge der vorzüglichsten deutschen Dichter und Schriftsteller und das Ausgewählteste der fremden Literatur in guten Bearbeitungen.

Der Jahrgang bringt 52 Lithographien, 26 Original-Möbelbilder aus Paris, 25 Kompositionen unserer ersten Tonseher und überdies die Hefte der

**Gallerie deutscher Zeitgenossen in Stahlstich.**

Die Versendung geschieht in wöchentlichen Lieferungen.

Man abonnirt in jeder Buchhandlung.

Preis halbjährlich 6½ fr. oder 10 fl. 24 fr.

Karlsruhe 1842. **Artistisches Institut**  
**F. Gutsch & Nupp.**

[3124.] Tob. Löffler in Mannheim offerirt und sieht Geboten darauf entgegen:

1 Freimüthige 1—3. Jahrg.

1 Zeitung f. d. elegante Welt 1808. 1809.

1 Morgenblatt 1811.

[3125.] **Ein Volksbuch.**

Soeben hat die Presse verlassen und steht auf Verlangen à cond. zu Diensten:

**Münchhausen's Reisen, Ergebnisse und Abenteuer auf Eisenbahnen.** 16. broch. à 7½ Ngf. ord.

**Odenwald.** Sammlung der beliebtesten Trink-, Reise- und Kriegslieder und Opern-Arien. 16. broch. à 3 Ngf. ord.

Ersteres, von einem der beliebtesten deutschen Humoristen verfasste Schriftchen empfehle ich den Herren Collegen zu recht thätiger Verwendung. Die erste Auslage von 1000 Expl. ist auf dem Wege der Subscription fast vergriffen, weshalb ich in mäfigerer Anzahl à cond. zu verlangen bitte. Bei Abnahme von 25 Expl. zusammen in fester Rechnung gewähre ich 40% Rabatt von beiden obigen Artikeln.

Graudenz, d. 10. Juni 1842.

**J. G. Glück.**

- [3126.] **Neue Musikalien**  
bei **François Lucca in Mayland**  
erschienen, und für Deutschland durch **Fr. Kistner**  
**in Leipzig** zu beziehen:
- Aspa, M.*, Marie d'Arles. Oper. einzeln.  
*Balfe, G.*, Enrico IV. Oper. einzeln.  
*Bonoldi, F.*, Il Mauro. Oper. einzeln.  
*Campana, F.*, Giulio d'Este. Oper. einzeln.  
*Combi, P.*, Ginevra di Moreale. Oper. Klavierauszug. 30 frs.  
 Dieselbe Oper einzeln.  
*Coppola, P. A.*, Gli Illinesi. Oper einzeln.  
 — La Pazza per Amore. Oper. Klavierauszug. 30 frs.  
 Dieselbe Oper einzeln.  
*Donizetti, G.*, Eleonora di Guienna. Oper. einzeln.  
 — L'esule di Roma. Oper. einzeln.  
 — La Figlia di Regimento. Oper. Klavierauszug. 30 frs.  
 Dieselbe Oper einzeln.  
 — Maria de Rudenz. Oper. einzeln.  
 — J. Martiri. Oper. einzeln.  
 — Torquato Tasso. Oper. Klavierauszug. 30 frs.  
 Dieselbe Oper einzeln.  
 — f. Pfte allein. 16 frs.  
 — in Violin - Quartett. 20 frs.  
 — in Flöten - Quartett. 20 frs.  
 — Matinée musicale. Collection d'Airs et Duos. (Dédiée à Sa Majesté Victoria, Reine d'Angleterre.) 10 frs.  
*Ferrari, G.*, Maria d'Inghilterra. Oper. einzeln.  
*Lillo, G.*, L'Osteria di Andujar. Oper. einzeln.  
*Mandanici, P.*, Il Segreto. Oper. einzeln.  
 — Solfeggi. 20 fr.  
*Mercadante, I Briganti*. Oper. Klavier-Auszug. 30 frs.  
 Dieselbe Oper einzeln.  
 — Le Due Illustri. Oper. einzeln.  
 — Gabriella di Vergi. Oper. Klavier-Auszug. 30 frs.  
 — Vestale. Oper. Klavier-Auszug. 30 frs.  
 Dieselbe Oper einzeln.  
 — Torquato Tasso. Romance. 1 frs. 50 cts.  
 — Il sogno, Romance. 2 frs. 50 cts.  
 — La Stella, Romance. 1 frs. 50 cts.  
*Nicolai, O.*, Il Templario. Oper. Klavier-Auszug. 30 frs.  
 Dieselbe Oper f. Pfte. à 4 m. 25 frs.  
 — — — à 2 m. 18 frs.  
 — einzeln.  
 — in Violin - Quartett. 20 frs.  
 — in Flöten - Quartett. 20 frs.  
 — f. Pianoforte u. Flöte (einzeln).  
 — f. 1 Flöte (1—4).
- Pacini, C.*, L'uomo del Mistero. Oper. einzeln.  
*Perelli, N.*, Manfredi. Oper. einzeln.  
*Rabitta*. Il Contestabile. Oper. Duett. 3 frs. 50 c.  
*Ricci, L.*, Il nuovo Figaro. Oper. einzeln.  
*Sanelli, G.*, La Cantante. Oper. einzeln.  
*Speranza, A. G.*, I due Figaro. Op. Klavier-Ausz. 30 frs.  
 Dieselbe Oper einzeln.  
*Tutsch*, Hortensienwalzer f. Pianoforte. 1 frs. 95 cts.  
 — Lichtfunken. Walzer f. Pianoforte. 2 frs. 18 cts.  
 9<sup>r</sup> Jahrgang.

[3127.] An sämmtliche Handlungen, welche unsere vorjährige Rechnung saldirten, versandten wir unterm 24. d. M. die vierte Lieferung vom

## Napoleons-Album, sowie unterm heutigen Datum die vierte Lieferung vom

### Archiv für Natur, Kunst, Wissen- schaft und Leben.

Die 5. Lieferung vom Napoleons-Album, womit dasselbe geschlossen ist, kommt binnen Kurzem zur Versendung; das Archiv wird für die Folge so rasch erscheinen, daß jedenfalls mit Ende November die 12. Lieferung expedirt, und also der complete Band zu Weihnachten wird vorrätig sein.

Braunschweig, den 30. May 1842.

### Dehme & Müller.

[3128.] Nachstehende Werke sind durch Kauf an mich übergegangen und sind in Zukunft nur von mir zu beziehen:  
*Eckhel Doctrina nummorum veterum*. 8 Voll. c. fig.  
 Wien 1792—98. 4 maj. 50  $\frac{1}{2}$

- *Doctrina nummor. ex ejusdem autographo postumo addenda*. Cum tab. aen. Wien 1826. 4 maj. 1  $\frac{1}{2}$  20 Ng $\frac{1}{2}$  (1  $\frac{1}{2}$  16 gg $\frac{1}{2}$ ).  
 (9. Band des vorhergehenden Werkes.)
- *nummorum vet. anecdoti ex museis Caes. Vindob. Florent. etc. collegit*. 2 Partes c. XVII tabb. aer. inc.  
 Wien 1775. 4 maj. 3  $\frac{1}{2}$ .
- *Elementa nummor. vet. s. Eckhelii prolegomena doctr. nummor. vet. c. III tabb. aer. inc.* Wien 1841. 4 maj. 2  $\frac{1}{2}$ .

### T. O. Weigel.

[3129.] So eben ist bei uns in Commission erschienen:  
*Gutbier* (August von) Ueber einen fossilen Farrenstamm Caulopteris Freieslebeni aus dem Zwickauer Schwarzkohlengebirge. gr. 8. br. 10 Ng $\frac{1}{2}$ .

Aus dem Verlage von Hermann Laurentius hier ging in den unfrigen mit Verlagsrecht über:  
*Funke* (Dr. G. L. Hof. u. Justizrath) Die Verwaltung in ihrem Verhältniß zur Justiz, die Grenzlinie zwischen beiden, und die Verwaltungsjustiz, mit Berücksichtigung mehrerer deutscher Gesetzgebungen und insbesondere der sächsischen. gr. 8. geh. 1  $\frac{1}{2}$  10 Ng $\frac{1}{2}$ .

Wir bitten davon gefälligst von uns zu verlangen.  
 Zwickau im Juni 1842.

*Nichter'sche Buchhandlung.*

106

[3130.] Bei mir ist so eben erschienen:

**Babinsky.**  
**Modernes Mäuerbild**  
 aus  
 Böhmen's Gegenwart  
 von  
 C. Herloßsohn.  
 Preis 1½ M.

**Revue**  
**österreichischer Zustände.**  
 1. Heft. Preis 10 M.  
 Erscheint in zwanglosen Heften.  
 Ph. Neclam jun.

[3131.] In unserm Verlage ist so eben erschienen, und an diejenigen verehrl. Handlungen, welche Exemplare verlangt haben, versandt worden:

**Naturgeschichte für Jugend und Volk**, nach M. G. C. Raff's Naturgeschichte für Kinder ganz neu bearbeitet von C. G. Fröhlich. Mit einem 400 Figuren enthaltenden Bilderheft. Groß Oktav. Preis in Umschlag geheftet mit schwarzen Kupfern 1 fl. 12 kr. — 22½ M. (18 gg.) mit gemalten Kpfen. 2 fl. 16 kr. — 1 ½ 15 M. (1 ½ 12 gg.) Die Ausgabe mit gemalten Abbildungen können wir nur in feste Rechnung abgeben. Für Norddeutschland liefert dieses Buch Herr F. L. Herbig in Leipzig für seine eigene Rechnung aus. Neutlingen.

**B. G. Kurs'sche Buchhdg.**

**Gesuche von Büchern, Musikalien u. w.**

[3132.] J. Kohn in Breslau sucht billig:  
 1 Libri Symbol. ed. Rechenberg. Lips. 742.

[3133.] Wir suchen unter vorgängiger Preismeldung:  
 Siebenkees jurist. Magazin. 1. Bd. 8. Ansbach 784. Haueisen.  
 Xenophon, rec. et interpret. J. G. Schneider. 6 vol. 8maj. Lips. 815—25. charta script., in albis.  
 Gervaise, vie de Pierre Abeillard et Heloise. 2 vols. Paris 1728.  
 History of Abelard et Heloise. 4. London 1778, übers. von Hahnemann. Leipzig 1789.  
 Grafer, die Elementarschule fürs Leben. 2. Thl. gr. 8. Baireuth 1827.  
 Zeller, die Elementarschule. 8. Königsberg 1815.  
 Stolberg, Religionsgeschichte. Register zum 1—15. Bd. der Solothurner Ausgabe, von J. Moriz. Hamburg 1824.  
 Polz, disputationes philosophicae. 8. Jena 767.  
 Aucharski, älteste Denkmäler der slovenischen Rechte.

**J. & H. Nestler & Mielle.**

[3134.] Julius Springer in Berlin sucht antiquarisch unter vorheriger Preisangezeige:

- 1 Hartig, Journal f. Forst-, Jagd- u. Fischereiwesen cpl.
- 1 Pfeil, Anleitung z. Ablösung d. Waldservitute.
- 1 Laurop, Annalen d. Forst- u. Jagdwissenschaft II. Band 2. Heft u. folgende.
- 1 Beckmann, Versuche und Erfahrungen in der Holzaat u. Forstwissenschaft. 2 Thle. mit Anmerkungen von Laurop.
- 1 Klein, Forst-Handbuch 2 Thle.
- 1 Däzel, Methode große Waldungen auszumessen. 2. Aufl. von Neubauer.
- 1 Sponek, forstliche Aufsätze u. Bemerkungen.
- 1 C. v. Carlowitz, Sylvi cultura oeconomica. 1713.
- 1 Zanthier, Abhandl. über d. Forstwesen.
- 1 Siestorpff, über d. forstmäßige Erziehung der Holzarten.
- 1 Gotta, Anl. z. Taration der Waldungen.
- 1 — Verbindung des Feldbaues mit dem Waldbau.
- 1 Wittwer, Beiträge zu Hartig's Lehrb. f. Förster.
- 1 Gotta, Naturbeobachtungen über d. Bewegung des Saftes.
- 1 v. Wedell, Anleitung z. Verhütung der Sturmschäden.
- 1 v. Jägerschmidt, das Murghthal.

[3135.] Die Ebner'sche Buchhandlung in Ulm sucht billig unter vorher. Preis-Anzeige:

- 1 Brockhaus. Conversationslexikon 3. Aufl. compl.
- 1 — Pfennigmagazin 1841 und 1842.
- 1 Ersch u. Gruber Encyclopädie I. 34 u. folg. II. 18 u. folg. und III. 14. u. folg. Bände.
- 1 Fleury histoire ecclesiastique, compl.
- 1 Stolberg Geschichte der Religion complet.

[3136.] A. Asher & Co. suchen:

- 1 Ersch u. Gruber, Encyclopädie. 1. Section. Vol 1 b. 12. Sie können zwar alt sein, doch dürfen sie weder beschritten, beschmutzt noch gebunden sein.

[3137.] Perthes-Besser & Maufe in Hamburg suchen:

- 1 Conciliorum collectio regia. Paris. 1644. Fol. den ersten u. letzten Band.

[3138.] Ch. Beyer in Zürich u. Frauenfeld sucht und bittet um vorherige Preisangezeige:

- 1 Grimm, altdeutsche Wälder 3 Bde. 1813—16. Körner.

[3139.] Die Buchhandlung des Waisenhauses in Halle sucht schleinigt:

- 1 Ferdusi Shah named. Calcutta gr. in -4.
- 1 Vossii historiae controversiar. quas Pelagius etc.
- 1 Buddei Institutiones theolog. dogmat.
- 2 Eberstein, natürl. Theologie d. Scholastiker. Leipz. 1803.
- 1 Cartesius, Meditationes de prima philosoph.

[3140.] Brockhaus & Avenarius suchen unter vorheriger Preisangezeige:

- 1 Lambert, Regeln zu perspektiven Zeichnungen. gr. 8. Augsburg, Klett 1768. Fehlt.
- 1 Sueton von Wolf. Fehlt bei Hahns.
- 1 Lehrs de vocabulis ἐνότοιος γραμματικός etc.
- 1 Wendel über den Werth des Nibelungenliedes.
- 1 Maximus Tyrus ed. Reiske, Leipzig, 1774.

[3141.] Die Richter'sche Buchhandlung in Zwickau sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 Prechtl, technologische Encyklopädie, was bis jetzt hiervon erschienen. (Cotta.)

1 Ueber geheime Wissenschaften, Initiationen und neuere Verbindungen. 2 Bände. 1786. (Richter in Altenburg).

[3142.] Joh. Millikowski in Lemberg sucht unter vorheriger Preisangabe:

Humboldt, W. Ueber die Kawi-Sprache auf der Insel Java, nebst einer Einleitung, über die Verschiedenheit des menschlichen Sprachbaues etc. I. Bd. gr. 4. Berlin 1836 (fehlt bei Dümmler).

Young, A., polit. Arithmetik aus dem Englischen, mit Anmerkungen ic. gr. 8. Königsberg 1779 (fehlt bei Gräfe & Unzer).

Welcker, C. Th., die letzten Gründe von Recht, Staat u. Strafe ic. gr. 8. Gießen 1813 (fehlt bei Heyer, Vater).

Pyl, J. Th., Repertorium für die öffentliche und gerichtl. Arzneiwissenschaft. I. Band. gr. 8. Berlin 1789 (fehlt bei Vieweg & Sohn).

[3143.] C. Heinemann in Offenbach sucht:

Creuzburg, Katechismus der Stöchiometrie. Fehlt bei Gerold.

[3144.] Robert Natan in Utrecht sucht und bittet um vorherige Preis-Anzeige:

1 Aristophanes von Mitchell.

[3145.] Ich suche:

1 Hagemanns Erörterungen. 10. Bd. Vieweg in Br. gut gehalten u. bitte um gefällige Preisangabe.

A schaffenburg, 14. Juni 1842.

Th. Vergan.

[3146.] Fr. Severin's Univ. Buchh. in Dorpat sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 Allgemeine musikalische Zeitung complet.

[3147.] Joh. Millikowski in Lemberg sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 Pyl, Dr. J. Th., Aufsätze und Beobachtungen aus der gerichtl. Arzneiwissenschaft. 7. Sammlung. gr. 8. Berlin. (Fehlt bei Mylius.)

1 Puchta, G. F., Grundriss zu Vorlesungen über jurist. Encyklopädie und Methodologie. gr. 8. Erlangen 1822. (Fehlt bei C. Heyder.)

1 Stein, Tractatus de Edampsia, 1830.

### Übersetzungs-Anzeigen.

[3148.] Bei mir erscheint eine deutsche Bearbeitung von:

A. Vinet,

Essai sur la manifestation des convictions religieuses et sur la séparation de l'église et de l'état envisagée comme conséquence nécessaire et comme garantie du principe.

Heidelberg, Juni 1842.

C. F. Winter,  
akadem. Verlagshandlung.

Burückverlangte Bücher u. s. w.

[3149.] Wir bitten schleinigst alle uns zur Disposition gestellten Gebetbücher zurück, und erklären, daß wir nach dem 15. Juli d. J. nichts mehr davon zurücknehmen, indem die neuen Auflagen bereits unter der Presse sind.

Würzburg, d. 8. Juni 1842.

C. Etlingersche Verlagshdlg.

[3150.] Wiederholte bitte ich um Zurücksendung von: Bibliothek von Vorlesungen etc. Nro. 121, 122, enthaltend: Marsh. Hall Krankheiten und Störungen des Nervensystems etc. A. d. Fngl. von Dr. Behrend. 1. u. 2. Lief. welche mir gänzlich fehlen, so daß ich augenblicklich nicht im Stande bin mehrere darauf eingegangene Bestellungen zu effektuieren.

Leipzig, 16. Juni 1842.

Ch. C. Kollmann.

### Vermischte Anzeigen.

[3151.]

Wien am 29. März 1842.  
Mit Gegenwärtigem habe ich die Ehre Ihnen ergebenst anzugeben, dass ich Herrn **Adolph Ottomar Witzendorf**, der bereits seit mehreren Jahren in meiner **privil. Kunst- und Musikalien-Handlung** mit Sachkenntniß, Eifer und strenger Solidität arbeitete, als öffentlichen Gesellschafter aufgenommen habe.

Wir werden uns unter der neuen Firma;

**E. MOLLO & A. O. WITZENDORF**

mit gleicher Thätigkeit, sowohl für den Kunst- als Musik-Zweig verwenden und stets bemühen, dem Vertrauen unserer verehrten Geschäftsfreunde in jeder Beziehung zu entsprechen.

Belieben Sie gefälligst von unserer beiderseitigen Unterschrift Kenntniß zu nehmen, und die Versicherung unserer ausgezeichneten Hochachtung zu genehmigen.

Eduard Mollo.

**E. Mollo et A. O. Witzendorf**

werden firmiren:

E. Mollo & A. O. Witzendorf.

[3152.] (Anzeige.) Meinen werthen Herren Geschäftsfreunden erlaube ich mir mit diesem die Nachricht zu geben, daß ich die bisher gemeinschaftlich mit Herrn Chr. Korn, Besitzer der Fr. Korn'schen Buchhandlung in Nürnberg, geführte Kunst- u. geogr. Anstalt seit dem 1. April für meine alleinige Rechnung übernommen habe, und bitte für mich bestimmte Briefe und Packete durch Vermittelung der Herren Riegel & Wiesner hier, die sowohl ihre Fuhrballen wie Postpackete zur Benutzung mir bereitwilligst angeboten haben, an mich gelangen zu lassen. Die weitere Auseinandersetzung des Geschäftes wird ein in Gemeinschaft mit Hrn. Chr. Korn demnächst zu erlassendes Circulär bestimmen. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich zugleich zu geneigten Aufträgen im artistischen Fache, zu Ausführungen auf Stahl oder Kupfer von historischen wie landschaftlichen Gegenständen, von geograph. Charten wie Plänen ic. höchst empfohlen halten.

Nürnberg, Juni 1842.

Gottl. Serz.

[3153.] Das von mir herausgegebene

## Wöchentliche literarische Anzeigeblatt

wird auch im nächsten halben Jahre und zwar nunmehr in der Art fortgesetzt werden, daß unter allen Umständen **wöchentlich ein halber Bogen** erscheint, was bisher aus verschiedenen Gründen dann und wann unterblieb. — Die Herren Abnehmer haben sich überzeugt, wie ich das Blatt nach und nach einer größern Vollkommenheit und Zweckmäßigkeit entgegen geführt habe und ich werde in diesem Streben auch künftig nicht ermüden.

Um den verschiedenen Bedürfnissen nach Möglichkeit zu genügen, habe ich mich entschlossen, gleichzeitig eine

## Monatsausgabe

wissenschaftlich geordnet

zu veranstalten, deren erstes Heft zu Anfang August ausgegeben wird. Der Inhalt wird der wöchentlichen Ausgabe gleich sein, bis auf die Neuigkeiten der französischen Literatur, die ich nicht darin aufnehmen werde.

Indem ich nachstehend die Preise beider Ausgaben mittheile, bitte ich, Hrn. W. Engelmann Ihren Bedarf pro Juli—Deebr. gefälligst bald anzugeben.

### Wöchentliche Ausgabe.

<b>Ohne Firma:</b>			<b>Mit Firma:</b>		
1 Expl. halbjährlich	—, f 7½	ℳ netto.	50 Expl. halbjährlich	3, f —	ℳ netto.
10 =	=	1 = —	100 =	5 = 20	=
25 =	=	1 = 20	150 =	8 = 10	=
50 =	=	2 = 20	200 =	11 = —	=
100 =	=	5 = 5	250 =	13 = 20	=

### Monats-Ausgabe.

<b>1 Expl. halbjährlich —, f 10 ℳ netto.</b>			<b>25 Expl. halbjährlich 3, f netto.</b>		
10 =	=	1 = 20	50 =	5 =	=

Bei 50 und mehr Exemplaren dieser Ausgabe wird, wenn es verlangt wird, die Firma ohne weitere Vergütung aufgedruckt.

**Die Preise sind sämtlich gegen baar,** was bei der großen Wohlfeilheit nicht anders thunlich ist.

Mit vollkommenster Hochachtung beharret

Leipzig, den 16. Juni 1842.

J. de Marle.

[3154.]

## Inserate in der Schweiz betreffend.

Wir finden uns, im Interesse aller derjenigen unserer geehrten Herren Collegen, welche durch Anzeigen den Absatz ihres Verlags in der Schweiz zu fördern beabsichtigen und solches durch Inserate im

## Allgemeinen literarischen Anzeiger für die gesamte Schweiz.

(Schaffhausen. Brodtmann'sche Buchhandlung.)

allgemein zu erreichen vermeinen, also weitere Bekanntmachung in einzelnen Theilen des Landes entbehrlich halten dürfen, zu Mittheilung der Thatsache verpflichtet, daß solches nicht der Fall ist und daß im ganzen Kanton Bern, also dem größten und bevölkersten Theile der westlichen Schweiz, dieser Anzeiger für die gesamte Schweiz keinem öffentlichen Blatte beigelegt wird, weil eine Stempelabgabe und daneben noch eine eben so hohe Postaxe diesen Weg der Bekanntmachung hier so viel wie geschlossen hat, insonders noch die lobl. Post diese Finanzmaßregel so consequent durchführt, daß ihr Personal sogar angewiesen ist, jegliche Anzeige, die als Beilage von Zeitungen anderer Kantone und Länder über die Grenze kam, also der Taxe sich entzogen hat, aus dem Blatte zu werfen und nicht in die Hand der Abonnenten gelangen zu lassen. — Es kann folglich die, bei gewissen Artikeln sich häufig sehr wirksam erweisende, allgemeine Bekanntmachung literarischer Erscheinungen im Kanton Bern nur, wie bisher, durch gewöhnliche Inserate in den hiezu zweckdienlichen Blättern dieses Landestheiles erreicht werden, und wir erbieten uns, denjenigen werthen Freunden und Collegen, welche uns bisher damit beauftragten, ferner dazu, unter steter gewissenhafter Beachtung ihrer Interessen, nach Wahl des Blattes, Bestimmung der Zeit oder Zurückhaltung solcher Anzeigen, bei denen mit Sicherheit die Unkosten als weggeworfen angesehen werden dürfen, mit aller Bereitwilligkeit Hand zu reichen.

Bern, Juni 1842.

Huber & Comp.

Körber.

[3155.] Unerachtet ich schon einigemal erklärt habe, daß mein Geschäft und die F. J. Autenrieth'sche Buchhandlung zwei ganz verschiedene und getrennte Etablissements sind, kommen doch immer erneute Namens-Verwechslungen vor, welche mich zu der Bitte veranlassen, meiner Firma stets „Kunsthandlung“ beizufügen. Mein Commissionair in Leipzig ist Herr Ed. Kummer, was ich zu bemerken bitte, da ich keine Zahlung an sonst irgendemand geleistet als richtig anerkennen werde.

Stuttgart, 10. Juni 1842.

C. J. Autenrieth'sche Kunsthandlung.

### [3156.] Zur gefälligen Notiz.

Die Firmen derjenigen Handlungen, welche unsere vorjährige Rechnung bis heute nicht saldirtten, haben wir von unserer Leipziger Auslieferungsliste gestrichen und Fortsetzungen zurück behalten.

Braunschweig, 1. Juni 1842.

**Dehme & Müller.**

### [3157.] Anzeige.

Der Druck unseres weit verbreiteten Volkskalenders „der Pilger“ hat bereits begonnen, und wird bis Ende Juli beendet sein. Wir werden auch in diesem Jahrgang wieder Insetsätze aufnehmen, die wir für die gespaltene Petit-Zeile oder deren Raum mit  $5\frac{1}{10}$  M $\ell$  ( $4\frac{1}{2}$  g $\ell$ ) oder 18 kr. rhein. bereithalten. Für Anzeigen populärer Schriften hat sich stets ein glänzender Erfolg herausgestellt und wir erlauben uns die Herren Verleger darauf aufmerksam zu machen, daß mit Ende Juli die Annahme derselben geschlossen werden muß.

Stuttgart, den 1. Juni 1842.

Hallbergersche Verlagshandlung.

### [3158.] Um Einsendung der Cataloge von guten Kinder- und Jugendschriften ersuchen

Ferd. Müller & Co.  
in Stettin.

### [3166.] Verkauf einer Verlagsbuchhandlung.

Eine Verlagsbuchhandlung mittlerer Größe, welche sich im besten Gange befindet, viele sehr gute und gangbare Artikel, besonders katholische Literatur und einige sehr gute Schulbücher besitzt, ist Familienverhältnisse wegen um einen sehr billigen Preis und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und würde deren Acquisition namentlich für einen Anfänger von großem Vortheil sein. Zahlungsfähige Liebhaber wollen ihre Adresse unter Chiffre A. B. der Exped. d. Bl. abgeben, worauf die näheren Einleitungen getroffen werden.

### [3167.] Verlags-Verkauf.

Ich beabsichtige meinen sämmtlichen Verlag von Büchern und Musikalien unter billigen Bedingungen mit Verlagsrechten zu verkaufen. Nähere Auskunft werde ich auf Anfragen gern ertheilen.

Hamburg, im Juni 1842.

J. A. B. Steinmeß.

[3159.] Mit Einrichtung einer kleinen Leihanstalt beauftragt, wünsche ich zu diesem Behufe Verzeichnisse herabgesetzter belletristischer Werke, und bitte ich die Verleger um gefällige Einsendung der Cataloge und Angabe der billigsten Bedingungen.

Freiburg im Juni 1842.

A. Emmerling.

[3160.] Unterzeichneter beabsichtigt eine neue Leihbibliothek anzulegen, und richtet daher an alle die Herren Verleger, die ihren belletristischen Verlag im herabgesetzten Preise abzulassen geneigt sind, die ergebene Bitte, ihm die betreffenden Cataloge und ihre Bedingungen bei Abnahme von größeren Parthien schleunigst mitzutheilen.

Landsberg a/W., den 16. Juni 1824.

Fr. Schaeffer.

[3161.] A. F. Böhme in Leipzig bittet um Einsendung aller bis jetzt erschienenen Verzeichnisse von im Preise ermäßigten belletristischen Werken.

[3162.] Perthes-Besser & Mauke in Hamburg ersuchen um Verzeichnisse von schönwissenschaftlichen Büchern u. überhaupt von Schriften die für Leihbibliotheken u. Lesezirkel sich eignen u. zu billigen Parthiepreisen erlassen werden.

[3163.] Die Herren Musikalien-Verleger, die ihren Verlag à cond. versenden, bitten Unterzeichneter um bald gefällige Einsendung ihrer Novitäten, vorläufig in einfacher Anzahl.

Landsberg a/W., den 16. Juni 1842.

Fr. Schaeffer.

[3164.] Ich bitte um Zusendung aller wissenschaftlichen Neuigkeiten, in doppelter Anzahl.

**Julius Springer in Berlin.**

### [3165.] Kommissions-Veränderung.

Von heute an besorgt Herr Julius Klinkhardt in Leipzig meine Kommissionen für dort. — Tirsau, am 1. Juni 1842.

Felix Wächter.

[3168.] In ein gutes Verlagsgeschäft mit vorzüglich gut eingerichteter Buchdruckerei und bedeutender Leihbibliothek in einer sehr freundlichen, volkreichen und mit einer reichen Umgegend versehenen Stadt wird ein Theilnehmer gesucht, der ein Kapital von 5000 bis 8000 , $\ell$  einschließen kann. Persönliche Thätigkeit ist nicht unbedingt nötig, doch wäre sie erwünscht. Umstände, die öffentlich nicht mitgetheilt werden können, dürften den auf dieses Gesuch Reflectirenden noch geneigter zum Beitrete machen. — Briefe mit der Aufschrift Ch. TT. wird die Expedition dieses Blattes besorgen und werden darauf unverzüglich nähere Angaben erfolgen.

[3169.] **B e s e y t e S t e l l e .**

Den Herrn Bewerbern um die in meinem Geschäft offen werdende Stelle zeige ich unter freundlichem Dank hiermit an, daß ich bereits eine Wahl getroffen habe.

Ludwigsburg, im Juni 1842.

**C. F. Mast junior.**

[3170.] Ein junger Mann von guter Familie, hellem Kopfe und freundlichem Aussehen, mit den zum Buchhandel nötigen Schulkenntnissen, findet in einer Sortiments- u. Verlagshandlung der Preuß. Rheinprovinz eine Stelle als Lehrling.

Die lobl. Expedition des Börsenblattes wird Auskunft geben, wo? — und werden Oefferten direct erbeten.

**Verzeichniß der im deutschen Buchhandel erschienenen Neuigkeiten,**

angelommen in Leipzig vom 15—18. Juni 1842,  
mitgetheilt von der **J. C. Hinrichsschen** Buchhandlung.

**Nothwendige Notiz.** Der Stern vor den Titeln bezeichnet solche Bücher, welche bereits früher erschienen und aufs Neue in den Handel gekommen sind.

**Aderholz in Breslau:**

Ergänzungen und Erläuterungen der Preußischen Rechtsbücher durch Gesetzgebung u. Wissenschaft. 2. Aufl., bearb. von Gräff, Rönne, Simon. (1. Lief. od.) 7. Bd. gr. 8. Mit Pränum. auf die 10. Lief. 6. f

**Barth in Leipzig:**

Baue, Kleine Sammlung leichter deutsch. Gedichte, od. Declamations-Büchlein f. Schüler in Volksschulen. 16. Herford. geh. 5½ Nfl; 4½ M  
Hedwig, Species muscorum frondosorum descriptae et tabulis aeneis coloratis illustr., Suppl. IV., scriptum a Schwaegrichen.  
4 maj. cart. n. 6. f — Velinp. n. 8. f

Sprüche u. Lieberverse zu den biblischen Geschichten in den Unterrassen der Volksschule. 16. Herford. geh. 1¾ Nfl; 1½ M  
Stamble, Mathilde v., Joseph Pockewitsch. Aus den Papieren eines Flüchtlings. gr. 12. Velinp. geh. 1. f

**Vindernagel in Friedberg:**

Berechnungs-Tabelle für Bauhandwerker, Holzhändler, Forstbeamten ic. 12. cart. 7½ Nfl; 6 M

**Dohné in Kassel:**

De Gérando, die Fortschritte des Gewerbfleißes in Beziehung auf die Sittlichkeit des Arbeiterstandes. Bekrönte Preischrift. Aus d. Franz. von Dr. Bernhardi. gr. 8. geh. 1½ f  
Zeitschrift des Vereins für hessische Geschichte u. Landeskunde. 2. Suppl.: W. Lauer's Hessische Chronik. II. 1. gr. 8. geh. n. 2. f  
Zinsen-Berechnung im Vierzehn-Thaler-Münzfusse und nach Silbergroschen. 4. Velinp. geh. n. 2½ f

**Creuzbauer & Nöldeke in Karlsruhe:**

Bader, altdeutscher Bilder-Saal. 3. Heft. gr. 8. 7½ Nfl; 6 M

**Pennig, Finci & Comp. in Pforzheim:**

Nacht, Tausend und eine, wohlseilste Taschen-Ausg. Mit 160 Bildern in feinstem Holzstich. 17—24. Bdhn. kl. 16. geh. al 1¾ Nfl; 1½ M

**v. Ebner in Nürnberg:**

Sondermann, über den gegenwärtigen Zustand der deutschen Schulen Nürnbergs. Rede. Auf Verlangen gedruckt. gr. 8. geh. 1½ f

**Fleischmann in München:**

Edelmann, Predigt am Reformationsfeste 1841. gr. 8. 1¾ Nfl; 1½ M  
Faber, Aussiegung u. Trauerrede bei der Beerdigungsfeier Ihrer Majestät Karolina von Bayern. 2. Aufl. gr. 8. geh. 1¾ Nfl; 1½ M  
Fuchs, Predigt zur kirchlichen Gedächtnissfeier Ihrer Majestät der Königin Karoline von Bayern. 2. Aufl. gr. 8. geh. 1¾ Nfl; 1½ M

**Fürst in Nordhausen:**

Mühlung, Keine Rheumatismus und Sicht mehr! 8. geh. 3½ f

**Hallberger'sche Verlagsbuchhandlung in Stuttgart:**

Erzähler, der, Novellen-Cyklus. Mit Titelvign. gr. 8. geh. 1. f

Spindler's sämmtl. Werke. 66 u. 67. Bd.: Schildereien. 23 Bde. kl. 8. 3¼ f

Theatre, the British and American, improved with explan. German Notes by H. Croll. No. 4. London assurance. Hy Bourcier-

cault. 16. 5½ Nfl; 4½ M

Zusammenstellung grosse, über d. Kräfte d. bekannten einfachen

Heil- und Nahrungsmittel. Aus dem Arabischen von Dr. von

Sontheimer. 2. Bd. gr. Lex.-8. Velinp. geh. n. 14. f

**Hartknoch in Leipzig:**

Abela, Sammlung zwei-, drei- u. vierstimmiger Lieder zum Gebrauche

beim Gesangunterrichte in Schulen. 2. Heft. 3. Aufl. qu. 4. 1½ f

Göhinger, die Anfangsgründe der deutschen Sprachlehre in Regeln u.

Aufgaben. 1. Thl. 4. Aufl. gr. 12. geh. 11¼ Nfl; 9 M

**Hassel in Elberfeld:**

Fränkel, die Unmöglichkeit d. Emanzipation der Juden im christlichen Staate. Als Entgegnung historisch nachgewiesen. gr. 8. Velinp. 3½ f

**Hayn in Berlin:**

Bressler, die Kinderkrankheiten, nach den neuesten u. bewährtest.

Forschungen deutscher, franz. u. engl. Aerzte. 1. Lief. gr. 8. ¾ f

Heilquellen, die vorzüglichsten, in Europa. In chemischer u. the-

rapeutischer Beziehung zusammengestellt. gr. 8. geh. 1½ f

Landtags-Verhandlungen der Provinzial-Stände in der Preußischen Monarchie. 16. Folge.: Verhandlungen der Provinzial-Landtage unter Friedrich Wilhelm IV. 1. Bd. Herausg. von Nitschke. gr. 8. 2. f

**Herbig in Leipzig:**

Gruber, Darstellung der forstschädlichen Insekten. I. Ktbl., enthält die den Nadelholz schädlichen Arten. gr. 8. Wien. geh. n. 12½ Nfl; 10 M

**Herold'sche Buchhandlung in Hamburg:**

Schmalz, Pfingstrost und Pfingstsegen, dem schwer heimgesuchten Hamburg an das Herz gelegt. 2. Aufl. gr. 8. geh. baar 1½ f

LS Zum Besten der Berunglücken.

**Heyder in Erlangen:**

Glaeser, Erzählungen aus dem Reiche Gottes. 2. Heft. gr. 8. 15 Nfl; 12 M

Lutheri exposita opera latina, cur. Dr. H. Schmid. Tom. X. 8. ½ f

Luther's sämmtliche Werke. 31 Bd.: Polemische deutsche Schriften.

Kritisch u. historisch bearbeitet von Dr. Trümmer. 5. Bd. 8. ½ f

**Hof-Buchhandlung in Rudolstadt:**

Baumgarten, der Volksrechtslehrer. gr. 8. geh. 2½ Nfl; 2 M

**Hunger in Leipzig:**

Hirsch, das System der religiösen Anschauung der Juden ic. I. 1: Die Religionsphilosophie der Juden. 6. Heft. gr. 8. Velinp. 1½ f

Hurtersche Buchhandlung in Schaffhausen:

Beiträge, neue weitere, zu dem Verfahren der kathol. Oberkirchenbe-

hörden in Württemberg gegen kathol. Geistliche. gr. 8. geh. n. 1½ f

Choralbuch zu dem erneuerten Schaffhauser'schen Gesang-

buch. qu. gr. 4. geh. n. 1 f

Erinnerungen zu den Landtags-Verhandlungen im Fürstenthum Ho-

henzollern-Sigmaringen vom Jahre 1840. 8. geh. n. 1½ f

**Literarisch-artistisches Institut in Bamberg:**

Schriefer, Sammlung auserles. Muster der deutschen Literatur. gr. 8.

geh. 22½ Nfl; 18 M

**Hollmann in Leipzig:**

Ausland, das malerische und romantische, 1. Section: England u. Wales, von Dr. O. L. B. Wolff. 3. Lief. Mit 4 Stahlst. Lex.-8. n. 1½ f

**Krüll'sche Universitäts-Buchhandlung in Landshut:**  
Permanederi Bibliotheca Patristica. Tom. II. Patrologia speci-  
alis. Vol. I. 8maj. 25N*g*; 20*N*

**Kunstverlag in Carlruhe:**

\* Pracht-Bibel, die, mit einer Vorrede vom Prälat Dr. Hößler. (Wohlf-  
feile Ausg.) 1. Lief. Mit 4 Stahlstichen. Lex.-8. Velinp. geh. n. 1*1/4* f

**Löffler in Mannheim:**

v. Stengel, die letzten Jähringer. Ein histor. Roman. 2 Thle. gr. 12.  
Velinp. geh. 1*1/2* N*g*; 1*1/2* N*g*

**Manz in Regensburg:**

Erbtheit, das beste, eine Erzählung von dem Verfasser der Ostereier.  
Mit einem Stahlstich. gr. 16. Velinp. geh. 6*1/4* N*g*; 5*N*  
Liguori, des heil. Alphons Maria v., sammelte Werke. I. Abthl. Ascetische  
Werke. 1. Section. Die Geheimnisse des Glaubens (1. Thl.) Die  
Menschwerbung Jesu Christi. Mit 1 Stahlstich. 8. Velinp. n. 1*1/2* f  
— dasselbe. Abthl. I. Sect. (2. Thl.) Die Erlösung. M. 1 Stahlst. n. 3*1/2* f  
Mayer, die Juden unserer Zeit. gr. 8. Velinp. geh. 1*1/2* f

**Mayer u. Wigand in Leipzig:**

Wartburg-Bibel, die, 2. Lief. Mit 1 Stahlstich. Lex.-8. Velinp. n. 10 N*g*

**Menzel in Weissenfels:**

Hentschel, Aufgaben zum Kopfrechnen. Entworen für preuß. Volkss-  
schulen u. nach unterrichtl. Grundzügen geordnet. 1. Heft. 8. n. 1*1/2* f  
— Aufgaben zum Zifferrechnen. 1. Heft. 2. Abthl. 8. br. n. 2*1/2* N*g*; 2*N*  
— Antwortbüchlein hierzu. 1. Heft. 1 u. 2. Abthl. 8. br. n. 1*1/2* f

**Neff in Stuttgart:**

Anleitung f. Naturaliensammler, wie Vögel etc. d. Einspritzungen  
conservirt werden. Uebersetzt von C. Fick. gr. 12. geh. n. 1*1/2* f  
Borel, Grammaire française à l'usage des Allemands. gr. in 12. 1*f*  
Complimentirbuch, Englisch, oder die Etikette der guten Gesellschaft  
in England. Uebersetzt von von der Linde. 2. Aufl. 16. geh. 1*1/2* f  
Coursier, Manuel de la Conversation française et allemande:  
Handbuch der französischen u. deutschen Conversationssprache. 6.  
Aufl. Mit einer Vorrede von Bewald. 16. Velinp. geh. 3*1/2* f

**Osiander in Tübingen:**

Baur, die christliche Lehre von der Dreinigkeit und Menschwerbung  
Gottes in ihrer geschichtlichen Entwicklung. 2. Thl. gr. 8. 4*1/4* f  
Franck, Anselm von Canterbury. gr. 8. Velinp. geh. n. 1*1/2* f  
Hepp, Anklageschafft, Offenlichkeit u. Mündlichkeit des Strafver-  
fahrens ic. gr. 8. geh. 22*1/2* N*g*; 18*N*  
v. Sigwart, Vergleichung der Rechts- u. Staats-Theorieen des B.  
Spinoza und des Th. Hobbes. gr. 8. geh. 22*1/2* N*g*; 18*N*  
Vötsch, Myologie d. Pferdes. gr. 4. In verziert. farb. Umschl. n. 5*1/2* f

**Reclam jun. in Leipzig:**

\* Guide de la Conversation française, anglaise et allemande.—  
Engl.-französisch-deutsches Hilfsbuch. Neue wohlf. Ausg. 16. n. 1*1/2* f

**Renger'sche Verlagshandlung in Halle:**

Gesenius, hebräisches Elementarbuch. 1. Thl. Hebräische Gram-  
matik. 13. Aufl. Velinp. gr. 8. n. 26*1/4* N*g*; 21*N*  
Mignet, Geschichte der französischen Revolution. Mit 200 Illustra-  
tionen. 3. Lief. gr. Lex.-8. Velinp. geh. n. 10 N*g*; 8*N*

**Wohrmann, Hofbuchhändler in Wien:**

Arneth, Synopsis numorum antiquorum qui in Museo Caesareo  
Vindobon. adserantur. Pars II.: Numi romani. gr. Lex.-8. n. 4*f*  
Correspondance militaire, rédigé p. G. H. Schuster. 16. br. 1*2/3* f  
Davidson, Versuch über die Ursachen u. die Verbreitungswise der an-  
haltenden Fieber von Großbritannien u. Irland. Aus dem Engl.  
von Dr. Melzer. gr. 8. geh. 25 N*g*; 20*N*  
Kraus, allgem. montanistischer Schematismus des österreichischen Kai-  
serthums für das Jahr 1842. 5. Jahrg. Mit 1 Bildnis. gr. 8. n. 1*1/2* f  
Leiderer, Mutter und Kind. 2. Ausg. Mit Titelbild. 8. Velinp. In ver-  
ziert. farb. Umschlag br. 1*1/2* N*g*; 1*1/2* N*g*  
Stehlin, Tonarten des Choralgesanges, nach alten Urkunden. Mit e.  
Vorrede u. Orgelbegleitung von Sechter. Imp.-4. Velinp. n. 2*1/2* f  
\* v. Eschabuschnigg, Ironie des Lebens. Novelle. 2 Thle. 2. Ausg. 8. 2*f*

**Noschütz & Comp. in Düsseldorf:**

(Winterim,) das alte Gespenst in unsren Tagen neu aufgeführt von  
Ellendorf: Ist Petrus in Rom und Bischof der Römischen Kirche  
gewesen? gr. 12. 1*1/2* f

**Sauerländer's Verlagsbuchhandlung in Aarau:**

Europa's bevorstehende Politische Verwesung. 2. Thl. gr. 12. geh. 1*f*

**Schwetschke & Sohn in Halle:**

Archiv d. Criminalrechts. Jahrg. 1842. 2. Stück. 8. geh. n. 15 N*g*; 12*N*

**Taubert in Leipzig:**

Chornik, Heinrich von Sternfels. Roman aus unserer Zeit. 2 Thile.

8. Velinp. geh. 2*1/2* N*g*; 2*1/2* N*g*

**Thomannsche Buchhandlung in Landshut:**

Gochem, von den vier letzten Dingen. Ein Zusatz zu dem Leben Christi.

gr. 12. geh. gratis.

**Velhagen & Klasing in Bielefeld:**

Théâtre français en Prose, publié par Schütz. III. 4. La Calomnie,

par M. Scribe. kl. 16. Velinp. br. 2*1/2* N*g*; 2*N*

— III. 5. Dominique, ou le possédé, par d'Epagny et Dupin. kl. 16.

Velinp. br. 2*1/2* N*g*; 2*N*

**Vereins-Buchhandlung in Berlin:**

Sophokles Elektra, in den Versmaßen des Originals übertragen u.  
erläutert ic. von Karl Rosenberg. Lex.-8. Velinp. geh. 25 N*g*; 20*N*

Stein, chronolog. Handbuch der allgem. Weltgeschichte. 3. Abthl. das

Jahr. 1841. gr. 12. Velinp. geh. 5 N*g*; 4*N*

**Fr. Wagner'sche Buchhandlung in Freiburg:**

Archiv der Forst- u. Jagd-Gesetzgebung der deutschen Bundesstaaten.

Herausg. vom Forstmeister Behlen. XI. 2. gr. 8. n. 2*1/2* f

**Weichert in Hameln:**

Wachsmuth, der erwiesene Glaubensweg, oder christliche Briefe an  
Zweifler und Kleingläubige. 8. geh. 7*1/2* N*g*; 6*N*

**Otto Wigand in Leipzig:**

\* Rechtslexikon für Juristen aller deutschen Staaten, redigirt vom Prof.

Dr. Jul. Weiske. 2. Abonnement. 4. Lief. Lex.-8. n. 20 N*g*

**Extract der Einzeichnung in das Archiv der vereinigten Musikalienhändler.**

Mitte Juni 1842.

**Jos. Aibl in München:**

Nr. 8661. Niest, Fr., Elegie et dolce Scherzando p. Pfte.

op. 4. 45 kr.

- 8664. Pentenrieder, X., Potpourri aus der Oper:  
„die Nacht zu Paluzzi“ f. Pfte. zu 4 H. 1 fl. 48kr.  
dasselbe f. Pfte. zu 2 H. 1 fl. 12 kr.

**W. Appel in Cassel.**

- 8662. Spohr, L., 6 4stimm. Lieder f. Sopr., Alt., Tenor  
u. Bass. 1. Samml. Op. 120. 1*f* 25 N*g*.

**Tob. Haslinger in Wien.**

- 8663. Bendl, C., Wiener Carnevalsquadrille. Op. 34.  
f. Pfte zu 2 H. 30 kr.

dieselbe f. Pfte. u. Viol. 45 kr.

- 234. Czerny, C., 100 Übungsstücke f. d. Pfte., in  
fortschreitender Ordnung mit Bezeichnung des  
Fingersatzes. Op. 139. Lief. 1 à 4, à 45 kr.  
(Achte Aufl.)

- 8664. — 2 grandes fantaisies sur des Motifs de Norma  
p. Pfte. à 6 ms. Op. 689. No. 1. 2. à 2 fl.

- 8665. Fahrbach, Ph., Neueste Unterösterreicher, 3.  
Lief. Walzer. Op. 43. f. Pfte. zu 2 H. 45 kr.  
f. Pfte. zu 4 H. 45 kr.

- 8666. Haslinger, C., Fantaisie-potpourri sur la reine  
d'un jour d'Adam p. Pfte. Op. 21. Nr. 27. (Flore  
théatrale. Nr. 56.) 1 fl.

- Nr. 8667. **Jüllig, Fr.**, Liebesfrühling. 6 kleine charakteristische Melodien f. Pfte. Op. 1. 1 fl.  
 - 8668. **Müller, Ad.**, Mühlenlieder f. 1 Singst. m. Pfte. Op. 46. 1 fl.  
 - 8669. — la Romanesca, Mélodie du XVI. Siècle. Impromptu p. Pfte. Op. 47. 30 kr.  
 - 8670. **Reuling, W.**, die Gäste, die Blumen, Verständigung. 3 Lieder m. Pfte. Op. 79. 1 fl.  
 - 8671. **Schröder, Fr.**, Fantasie über ein Motiv aus Mozarts Figaro u. Prume's Mélancolie. Op. 2. 1 fl. 45 kr.  
 - 8672. — 3 morceaux de Salon p. Pfte. Op. 3. 1 fl. 30 kr.  
 - 8673. **Strauss, J.**, Die Tanzmeister. Wlz. Op. 135. f. Pfte. zu 2 H. 45 kr. f. Pfte. zu 4 H. 1 fl. 15 kr. f. Viol. et Pfte., Flöte et Pfte. à 45 kr., f. 3 Viol. et Bass 1 fl., f. Gitarre 30 kr., f. Flöte, f. Czakan à 20 kr., f. Orchester 3 fl.

**C. Heydt in Dresden.**

- 8674. **Burkhardt, S.**, 2 Airs allemands en Variat. et Rondo p. Pfte. Op. 23. No. 2. Rondo sur le cor des alpes de Proch. 7½ Ngr.

**Fr. Hofmeister in Leipzig.**

- 8675. **Berger, L.**, 6 Morceaux p. Pfte. Op. 38. (rondino — 3 polonaises — 3 valse. 22½ Ngr.)  
 - 8676. — sämmtliche Gesänge u. Lieder m. Pfte. 6. Lief. (Lieder f. Alt von Berger u. Klein. Op. 37. — 9 Lieder. Op. 17.) 27½ Ngr.  
 - 8677. **Fessy, A.**, Fantaisie sur l'ave maria et la sérenade de Schubert p. Clar. avec Pfte. Op. 10. 15 Ngr.  
 - 8678. **Franchomme, Aug.**, 3 Airs nationaux var. p. Vclle. av. Pfte. Op. 25. No. 1. Air écossais. No. 2. Air tyrolien. No. 3. Air irlandais à 15 Ngr.  
 - 8679. **Leonhardt, A.**, Var. sur un air suisse p. Pfte. Op. 2. 20 Ngr.  
 - 8680. **Marschner, Dr. H.**, Humoresken. Kom. Lieder f. 4 Männerst. Op. 112. 20 Ngr.  
 - 8681. **Panofka, H.**, Grand Nocturne sur un motif de la Reine de Chypre p. Pfte. et Viol. Op. 35. 17½ Ngr.  
 - 8376. **Reissiger, C. G.**, Ouverture zu der Oper: „Adèle de Foix“ f. gross. Orch. 2 fl. 25 Ngr. dieselbe f. Pfte. allein von Gnüge. 18 Ngr.  
 - 8682. **Thomas, A.**, L'absence. Nocturne p. Pfte. Op. 8. 7½ Ngr.  
 - 8683. **Weber, F. A.**, Valse favorite de Kalliwoda, var. p. Pfte. Op. 9. 12½ Ngr.

**Friedr. Kistner in Leipzig.**

- 8684. **David, F.**, Second Concerto p. Viol. Op. 14. av. Orchestre. 3 fl. 12½ Ngr. av. Pfte. 25 Ngr.  
 - 8685. **Geissler, C.**, 4händige Uebungsstücke nach den Werken von Bertini, Czerny, Field, Moscheles, Kalkbrenner u. Schunke. Als Fortsetzung jeder Pfte-Schule. H. 1. 1 fl.  
 - 8686. **Marschner, Dr. H.**, 3 Gesänge f. Bariton od. Alt m. Pfte. Op. 116. 15 Ngr.  
 - 8687. **Nowakowski, J.**, 4 Mazurken f. Pfte. Op. 19. 10 Ngr.  
 - 8688. **Onslow, G.**, Quint. No. 24. (Op. 59). Partitur. 1 fl.

**F. J. Mompour in Bonn.**

- 8688. **Zöllner, C. H.**, Divertissement f. Pfte. m. oblig. Horn- od. Vcllebegleit. Op. 32. No. 1. 22½ Ngr.

**Joh. Ricordi in Mailand.**

- 8689. **Combi, P.**, Papillon musical. Raccolta di 3 Ariette e d'un Terzetto con Acc. di Pfte. 8 fr.  
 - 8416. — Luisa Strozzi. Dramma. Cavat. p. Sopr. No. 5. 5 fr.

- Nr. 8690. **Egger, F. Conte**, Romanza cavato dal foscari, Tragedia lirica, p. Tenore con Acc. di Pfte, 2 fr. 50 cts.

- 8637. **Mercadante, S.**, Il Proscritto, Melodramma tragico. Duetto vanne dunque. 3 fr. — Coro: „La Stezo la notte. 1 fr. 25 cts.  
 - 8691. **Picchi, Erm.**, 2 fant. p. Pfte. No. 1. la figlia del reggimento. 1 fr. 25 cts.  
 do. 2. Saffo. 2 fr. 50 cts.  
 - 8692. **Tonassi, P.**, Introd. e Polonese p. Pfte. e flauto sopra reminiscenze della favorita de Donizetti. 4 fr. 50 cts.  
 - 8693. — 2 fantaisie sopra la favorita p. Pfte. e. Viol. à 5 fr.  
 - 8694. — Capriccio p. flauto e. Pfte., sopra Motivi de do. 5 fr.  
 - 8449. **Torregiani, Ulrico d'Oxford**. Melodramma. Terzetto: Non è d'amore. 5 fr.  
 Romanza: Navotetto che sparse. 1 fr. 75 cts.

**Schlesinger'sche Buchhandlung  
in Berlin.**

- 7662. **Halevy, F.**, Morceaux favoris du Guitarrero, arr. p. 2 Viol. p. Panofka. Livr. 1. 22½ Ngr.  
 - 8453. — la Reine de Chypre. Oper. 4 No. des Klavierausz. einzeln.  
 die Ouverture f. Pfte. zu 4 H. 22½ Ngr.  
 - 8695. **Louis, N.**, Soirées élégantes. 8 Morceaux de salon p. Viol. et Pfte. No. 1. Fant. brill. sur la favorite. Op. 103. 25 Ngr.  
 - 8696. — id. id. No. 2. grand Duo sur le Guitarrero. Op. 104. 20 Ngr.  
 - 8697. — id. id. No. 3. 4. 5. Plaisirs de la valse. 3 fantaisies sur les plus jolies valse de Strauss. Op. 55. No. 1—3. à 20 Ngr.  
 - 8698. **Osborne, G. A.**, Fant. et Variat. sur le grand air de la Reine de Chypres, suivie d'un Notturno, p. Pfte. Op. 46. No. 1. 17½ Ngr.  
 No. 2. 10 Ngr.

**B. Schott's Söhne in Mainz.**

- 7027. **Auber, D. F. E.**, Ouverture de Zanetta, arr. p. 2 Viol. 54 kr.  
 La même p. 2 flûtes. 54 kr.  
 - 7788. — Airs des Diamants de la Couronne, arr. p. 2 flûtes. 1 fl. 30 kr.  
 les mêmes arr. p. Gitarre. 36 kr.  
 - 7531. **Burgmüller, Fr.**, La fille de l'exilé. Romance p. voix d'alto av. Pfte. 27 kr.  
 - 8700. **Esser, H.**, Südländer Nachtlied f. 1 Singst. m. Pfte. 27 kr.  
 - 8699. **Herz, H.**, 3 Divertissements sur Giselle d'Adam p. Pfte. Op. 123. No. 1. La chasse. No. 2. La valse. No. 3. Le galop. à 1 fl. 21 kr.  
 - 7303. **Hunten, Fr.**, 3 Mélodies célestes var. p. Pfte. à 4 ms. Op. 113. No. 1—3. à 1 fl. 21 kr.  
 - 8701. **Roetsch, H.**, Weinkarte. Ein musical. Scherz f. Männerstimmen. 1 fl. 12 kr.  
 - 8242. **Thalberg, S.**, Fantaisie sur le menuet et la sérenade de Don Juan, Op. 42, arr. p. Pfte. à 4 ms. 3 fl.  
 - 8702. **Vieuxtemps, H.**, Fantaisie-Caprice pour Viol. Op. 11. av. Orch. 4 fl. 48 kr. av. Pfte. 2 fl. 24 kr.

Die Ricordi'sche Ausgabe von Vieuxtemps Compos. Op. 10. 11. ist irrtümlich in das Archiv der Union eingezzeichnet, ohne dabei zu erwähnen, daß dessen Eigentumrecht nur für Italien gilt. Das alleinige Eigentumrecht für Deutschland haben die Herren Schott's Söhne in Mainz.